



Kindersicherheitsolympiade

„Safety Tour“ - am 25. Mai 2009 erstmals in Jenbach



Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
6	10. Kinder-Sicherheitsolympiade . Verordnung zur Lärmbekämpfung
8	Kanaloffensive Jenbach Ost
9	Volksbegehren „Stopp dem Postraub“
10	Jenbacher Altersheim . Stellenausschreibung
11	Eröffnung der neuen Kinderkrippe
12	Aktuelles aus dem Jugendzentrum . Streetwork Jenbach
13	Neuübernahme Kasbachstub'n . Neuer Skateplatz
14	„Sone“ - soziales netz jenbach . Jenbacher Jugendgipfel
15	Jenbacher Jugendgipfel - Kreativwettbewerb
16	Lebens- und Sozialberatung . Katholische Pfarrgemeinde
17	Evangelische Pfarrgemeinde . Neuapostolische Kirche
18	Der Kulturausschuss berichtet
20	freiraum-jenbach
21	Chronik
25	Seite des Chronisten
26	Jenbacher Museum
27	Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing
28	Volkshochschule Jenbach . Gutscheinsystem Jenbach Attraktiv
29	Bundesmusikkapelle . Seifenkistenrennen Schützenkompanie
30	Lions Club Jenbach-Achensee
31	20 Jahre Hobbyzug Jenbach
32	40 Jahre Figlclub Jenbach
33	WSV-Jenbach Marktmeisterschaft 2009
34	BSC-Sparkasse Jenbach
35	Vogelschutzprojekt . Herbst- und Wintertauschmarkt . „Müllis“ unterwegs
36	Jenbach mobil – ÖV-Know-how
37	Landesmusikschule Jenbach-Achental . Hobbyplatzprojekt
38	Diamantene und Goldene Hochzeiten . Streetball in Jenbach
39	Feuerwehr
40	Umweltverträglichkeit - Unterinntalbahn . Amtsübergabe Finanzabteilung
41	Neue Christlumausweise . Kirchlergründe
42	Europawahl . Sprechtag . Ärztedienste . Apotheke
43	Gratulationen . Standesfälle
44	Veranstaltungen im VZ . Bürgermeister-Sprechstunden . Redaktionsschluss

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.
Anschriŕ für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindefamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen
Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Mit einem kleinen Fest und der Segnung wurde am 16. Mai unsere neu errichtete **Kinderkrippe** mit allen Räumlichkeiten und Anlagen offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Bei einem Tag der offenen Tür haben sich im Anschluss daran viele Bewohner unserer Gemeinde persönlich von der Funktionalität und der guten Ausstattung überzeugen können. Noch einmal gilt mein Dank allen Beteiligten, die am Entstehen und an der Errichtung dieser Jenbacher Kinderbetreuungseinrichtung so erfolgreich mitgewirkt haben.

Mit einer Neuerung im **Kindergartenbereich** ist zum 1. September 2009 zu rechnen. Nach einer Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Tirol soll von den Erhaltern, das sind Gemeinden, Pfarren oder sonstige Private, ab diesem Zeitpunkt ein **kostenloser halbtägiger Kindergartenbesuch** im Ausmaß von 20 Stunden pro Woche für die über 4-Jährigen (Kinder, welche vor dem 1. September das 4. Lebensjahr vollendet haben bis zum Schuleintritt) eingeführt werden. Details darüber werden in den kommenden Tagen zwischen der Gemeinde und dem Land ausverhandelt und fixiert.

Ein Jahr später, ab dem 1. September 2010 soll es dann zusätzlich auch eine Verpflichtung zum halbtägigen Kindergartenbesuch für die über 5-Jährigen geben. Dafür gibt es aber derzeit noch keine berichtenswerten Details. Sobald diese vorliegen, werden wir alle betroffenen Eltern und Erziehungsberechtigten genauer informieren.

Mit der Fertigstellung der neuen **Skateranlage** unter der Landesstraße am Beginn der Bahnhofstraße ist ein lang gehegter Wunsch vieler Kinder und Jugendlicher in Erfüllung gegangen. In Zusammenarbeit mit einigen engagierten Jugendlichen, die für den Betrieb sogar einen Verein - die „jb locals“ (1. Obmann Jan Dieminger) gegründet haben, ist eine tolle Trendsport- und Freizeitanlage entstanden, die auch bereits intensiv genutzt wird. Ich wünsche den Skatern, dass sie recht lange viel Freude mit ihrer neuen Anlage haben.

Mit Mitte Juli dieses Jahres beginnen rund um unser Museum in der Achenseestraße umfangreiche Bauarbeiten für unsere Trinkwasserversorgung, für die Abwasserbeseitigung sowie für die Gemeinde- und Landesstraßen.

Begonnen wird mit der Errichtung eines zweiten und größeren **Regenüberlaufbeckens** als Regionalsammler des Abwasserverbandes AIZ in den Grün- und Parkplatzflächen südlich des Museums. Im Zuge dieser Erneuerungen werden auch die Kanäle der Gemeinde an die zukünftigen hydraulischen Erfordernisse angepasst. Auch einige Wasserleitungen werden im Kreuzungsbereich der Achenseestraße, Postgasse und des Parkweges ausgetauscht.

Bis zum 15. September müssen diese Arbeiten ab-

geschlossen sein, denn dann beginnen die Arbeiten für das Großprojekt **„Ortskernumfahrung Jenbach“** und damit unmittelbar zusammenhängend die Verbreiterung des Kasbachprofils oberhalb der Penzbrücke mit dem gleichzeitigen Neubau dieser Brücke und einer neuen, parallel zum Kasbach geführten Einbindung der unteren Postgasse in die Achenseestraße. Die Ortskernumfahrung Jenbach stellt damit eine neue Straßen-/Brückenverbindung von der Achenseestraße / Schießstandstraße zum Schwimmbad / Auf der Huben dar. Vom derzeitigen Schwimmbadeingangsbereich, der in diesem Zusammenhang ebenfalls neu positioniert werden wird, führt die Straßenverbindung im Anschluss über den Bereich Auf der Huben zur Tratzbergstraße und endet der Ausbau im Einfahrtsbereich zum Südtiroler Platz. Der Ausbau erfolgt durchgehend auch für LKW zweispurig befahrbar und großteils (nicht auf der Brücke) mit beidseitigem Gehsteig. Ein großer Übersichtsplan der geplanten Baumaßnahmen kann im UG des Gemeindeamtes betrachtet werden.

Die Arbeiten, die federführend von den Abteilungen Straßen-, Brücken- und Wasserbau des Landes Tirol durchgeführt werden, sollen, wenn alles glatt läuft, bis Ende Mai 2010 abgeschlossen sein. Es wird während dieser Bauarbeiten, speziell bei der Erneuerung der Penzbrücke in der Achenseestraße, fallweise zu starken Verkehrsbeeinträchtigungen kommen, für die ich heute schon um Ihr Verständnis bitte.

Mit der Neuverpachtung des gemeindeeigenen **Cafe-Restaurant VZ-Kasbachstub'n** und der damit verbundenen Veranstaltungsbewirtung in unserem VZ sollte uns ein gutes Engagement gelungen sein und wünschen wir dem jungen und engagierten Pächter Florian Ritzer alles Gute und viele zufriedene Kunden.

Der Sommer hat sich schon richtig bemerkbar gemacht und wird es, so wie jedes Jahr, die eine oder andere private Feier im Freien geben, die durch größere oder übertriebene Lärmentwicklung die Nachbarn über die Maßen stören könnte. Bitte nehmen Sie darauf Bedacht. Ein gutes, nachbarschaftliches Nebeneinander für den Rest des Jahres könnte der Lohn dafür sein.

Apropos Lärm - auch Rasenmähen zur falschen Zeit und anhaltendes Hundegebell zu jeder Stunde ist Lärm, der von den Nachbarn nicht akzeptiert werden muss. Zur Erinnerung haben wir im Inneren dieser Amtsblattausgabe die Jenbacher Lärmschutzverordnung abgedruckt. Bitte nehmen Sie Rücksicht darauf und vermeiden Sie größere Störungen und Beeinträchtigungen. Sie ersparen sich und Ihren Nachbarn viel Ärger. Vielen Dank!

Für die bevorstehende Urlaubs- und Ferienzeit darf ich allen schöne und erholsame Tage wünschen.



Ing. Wolfgang Holub

Wer Entspannung, Abenteuer oder kulturelle Schätze im Ausland sucht, möge wieder gesund nach Hause kommen; wer sich jedoch in unserem schönen Land

Tirol oder in einem anderen der österreichischen Bundesländer auf „Sommerfrische“ begibt, dem wünsche ich beste Erholung und gute Tage daheim.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub



Beschlüsse

aus den Gemeinderatssitzungen vom 23. März 2009 und 4. Mai 2009

Genehmigung der Jahresrechnung 2008

Genehmigung der Jahresrechnung 2008, welche im ordentlichen Haushalt Einnahmen von Euro 17.627.695,05 und Ausgaben von Euro 17.465.312,76 und im außerordentlichen Haus-

halt Einnahmen von Euro 3.273.820,74 und Ausgaben von Euro 3.750.021,82 aufweist sowie die Entlastung des Bürgermeisters und der Finanzverwaltung.

Schwimmbad-Benützungsgebühren

Keine Erhöhung der Schwimmbad-Benützungsgebühren in der Badesaison 2009

Heim- und Pflegegebühren für das Altersheim

Festsetzung der Heim- und Pflegegebühren für das Altersheim per 01.01.2009 wie folgt

Wohnheim - WH*	pro Person und Tag	Euro 36,17
Betreuung		
Erhöhte Betreuung 1 - EB 1*	pro Person und Tag	Euro 49,81
Erhöhte Betreuung 2 - EB 2*	pro Person und Tag	Euro 61,95
Kurzzeitbetreuung - KZB*	10 % Zuschlag zum jeweiligen Tagsatz nach Einstufung WH - EB 2	
Pflegegebühren		
Teilpflege 1 - TP 1 **	pro Person und Tag	Euro 77,16
Teilpflege 2 - TP 2 **	pro Person und Tag	Euro 94,54
Vollpflege**	pro Person und Tag	Euro 110,80
Kurzzeitpflege - KZP **	10 % Zuschlag zum jeweiligen Tagsatz nach Einstufung TP 1 - VP	
Investitionszuschläge für gemeindefremde Personen		
für Wohnbereich*	pro Person und Tag	Euro 16,20
für Pflegebereich**	pro Person und Tag	Euro 16,20

* keine Umsatzsteuer

** Sätze zusätzlich 10 % Ust

Subvention

Gewährung einer Subvention für den Verein Jenbacher Museum in der Höhe von Euro 20.000,--



<p>Auflage und entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes im Teilbereich des Grundstücks Nr. 290/1, KG Jenbach, „Prantlsiedlung“ - Umwid-</p>	<p>mung von „Sonderfläche Spielplatz“ in Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2006 laut planlicher Darstellung und Legende (Planentwurf F 13).</p>	<p>Flächenwidmungsplan</p>
<p>Auflage und entsprechende Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Teilbereich des Grundstücks Nr. 290/1, KG Jen-</p>	<p>bach, „Prantlsiedlung“ laut planlicher Darstellung und Legende (Planentwurf Nr. AE 64-2008).</p>	<p>Bebauungsplan</p>
<p>Auflage und entsprechende Änderung des bestehenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 063-2008 im Bereich des Grundstücks</p>	<p>Nr. 98/5, KG Jenbach, (Bereich Pfeiferweg) laut planlicher Darstellung und Legende (Entwurf Nr. 63/2-2008).</p>	<p>Bebauungsplan</p>
<p>Unentgeltliche Übernahme der Teilfläche 1 im Ausmaß von 191 m² aus dem Gst. 1369/2 EZ 135 (Achenseebahn AG) in das Gst. 1292/1 EZ 123</p>	<p>(Marktgemeinde Jenbach – Öffentliches Gut) auf Grundlage des Vermessungsplanes von DI Püllbeck, GZ 1336 A.</p>	<p>Grundstücksänderungen</p>
<p>Aufhebung der Widmung zum Gemeingebrauch betreffend das an die Brenner Eisenbahn GmbH</p>	<p>verkaufte Grundstück Nr. 1436 EZ 123.</p>	<p>Grundstücksänderungen</p>
<p>Abgabe einer negativen Stellungnahme im Verfahren zur Erteilung der gewerberechtlichen Genehmigung zur Errichtung und den Betrieb einer</p>	<p>Pizzeria auf dem Gst. 146/7 KG Jenbach (Schalserstraße 35).</p>	<p>Stellungnahme gewerberechtliches Verfahren</p>
<p>Abschluss eines Pachtvertrages mit Florian Ritzer, Kundl, über die Verpachtung des Restaurants</p>	<p>Kasbachstub'n.</p>	<p>Pachtvertrag Kasbachstub'n</p>
<p>Löschung des Baurechtes in EZ 945 GB 87005 Jenbach und Übernahme des in der EZ 945 eingetragenen Pfandrechtes für das Wohnbauförder-</p>	<p>rungsdarlehen samt dem Veräußerungsverbot zugunsten des Landes Tirol in die EZ 944 GB 87005 Jenbach (Altersheim Jenbach).</p>	<p>Löschung Baurecht</p>
<p>Änderung der Marktordnung vom 27.06.1994 dahingehend, dass die im § 6 Abs. 2 der Verordnung</p>	<p>enthaltenen näheren Bestimmungen über die Standplatzvergabe entfallen.</p>	<p>Änderung Marktordnung</p>
<p>Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG über die Verlegung einer</p>	<p>unterirdischen 30-kV-Leitung im Bereich des Grundstücks Nr. 1314/1 (Weg), KG Jenbach.</p>	<p>Dienstbarkeitszusicherung</p>
<p>Die Jugendarbeit in Jenbach betreffend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufrechterhaltung der offenen Jugendarbeit einschließlich Streetwork sowie der Lebens- und Sozialberatung mit neuen Schwerpunkten wie Projektarbeit, Freizeitgestaltung, Information und Freiwilligenbörse. - ab 01.05.2009 die Öffnungszeiten des Jugendzentrums auf zwei Tage pro Woche zu reduzieren, um die so frei werdenden Personalkapazitäten für die Neugestaltung der Jugendbetreuung zu nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenfassung der Einrichtungen an einem Standort, hier anstelle des Jugendzentrums in der Schießstandstraße neue Räumlichkeiten zu adaptieren und in diesem Zusammenhang als möglichen Standort das Somweberhaus in der Postgasse zu prüfen. - die Schließung des Jugendzentrums in der Schießstandstraße nach Einführung der neuen Form der Jugendbetreuung in neuen, vom Gemeinderat noch zu beschließenden Räumlichkeiten und nach Sicherstellung der Finanzierung und Förderung des Landes. 	<p>Jugendarbeit</p>

Die 10. Kinder-Sicherheits-Olympiade

fand erstmals in Jenbach statt



Jubelszenen - die Schüler der Volksschule Mötz feierten den Gewinn der 10. Sicherheitsolympiade auf dem Hobbyplatz in Jenbach in der Josef-Mühlbacher-Straße. Nach den Gratulationen von LHStv. Anton Steixner streckten die Kinder den Siegespokal zum Himmel und ließen sich von den mitgereisten Fans gebührend feiern. Die Kleinen waren die Größten.

Den ganzen Vormittag lieferten sich zehn Klassen (darunter die Klasse 4b der VS Jenbach) aus dem ganzen Land bei Spielen rund um das Sicherheitsthema einen fairen Wettkampf. Neben Vorführungen der Hundestaffel der Bergrettung, der Cobraeinheit des Innenministeriums, der FF-Jenbach und des Roten Kreuzes Schwaz galt es für die einzelnen Klassen, bei Sicherheitsfragen Geschicklichkeit und Wissen unter Beweis zu stellen. Die Kinder lernen Grundbegriffe im Zivilschutz und wissen, wo sie sich Hilfe holen müssen, wenn sie diese brauchen, so Gabriel Gunda, Zivilschutzbeauftragter des Landes Tirol. Unter dem Motto „Dabeisein ist alles“ hielt sich auch die Enttäuschung bei den dahinter platzierten Klassen in Grenzen. Die Siegerklasse freut sich nun schon auf die Teilnahme beim Österreichfinale am 19. Juni in der Wiener Stadthalle.

Wir drücken alle fest die Daumen.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach



Verordnung zur Lärmbekämpfung

für den Bereich der Marktgemeinde Jenbach - Wiederverlautbarung

Auf Grund des § 2 des Landes-Polizeigesetzes vom 5.7.1976 LGBl. Nr. 60 hat der Gemeinderat zur Abwehr ungebührlicherweise hervorgerufenen, störenden Lärmes mit Sitzungsbeschluss vom 29.12.1980 für den Bereich der Gemeinde Jenbach verordnet:

§1 Haus und Gartenarbeiten

1. Die Verrichtung lärmeregender Haus- und Gartenarbeiten ist verboten
 - a) an Sonn- und Feiertagen überhaupt,
 - b) an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 und von 20.00 bis 7.00 Uhr Normalzeit bzw. von 21.00 bis 7.00 Uhr Sommerzeit,
 - c) außerdem in unmittelbarer Nachbarschaft von:
 - Schulen während der Unterrichtszeit,
 - Kirchen während der Gottesdienste,



Plätzen während Versammlungen und Veranstaltungen,
Friedhöfen während Beerdigungen.

Dies gilt insbesondere für die Benützung von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten wie Rasenmäher, Motorsägen, Kreissägen, Schleifscheiben, Trennscheiben u. dgl. sowie für das Klopfen von Teppichen, Matratzen, Decken u.ä.

2. Die Bestimmungen des Abs. 1 finden keine Anwendung, wenn durch die bezeichneten Tätigkeiten auf Grund der örtlichen Gegebenheiten eine Störung von Personen ausgeschlossen ist, welche nicht dem Haushalt angehören, von dem die Störung ausgeht.

§ 2 Betrieb von Modellflugkörpern- und Fahrzeugen

Mit Verbrennungsmotoren ausgestattete Modellflugkörper und Modellfahrzeuge dürfen im verbauten Ortsgebiet und in einem Bereich von 200 Metern außerhalb des verbauten Gebietes nicht in Betrieb genommen werden.

§ 3 Benützung von Tongeräten

1. Die Benützung von Tonempfangs- und Wiedergabegeräten wie Rundfunk- und Fernsehgeräten, Plattenspielern, Tonband- bzw. Kassettengeräten, Lautsprechern, Autoradios usw. ist im Freien, insbesondere in öffentlichen Anlagen, Straßen, Plätzen, Schwimmbädern sowie Sport- und Spielplätzen verboten, sofern dadurch störender Lärm erzeugt wird. Dieses Verbot gilt nicht für gesetzlich zulässige, öffentliche Veranstaltungen aller Art.
2. In der Zeit der Nachtruhe, das ist von 22.00 bis 6.00 Uhr, dürfen die im Abs. 1 genannten Tonempfangs- und Wiedergabegeräte nur in geschlossenen Räumen und lediglich mit solcher Lautstärke betrieben werden, dass sie außerhalb des Raumes, in welchem sie benützt werden, nicht gehört werden können. (Zimmerlautstärke)

§ 4 Haltung von Tieren

Unbeschadet der Bestimmungen des Landes-Polizeigesetzes LGBl. Nr. 60/1976 sind Tiere so zu beaufsichtigen oder zu verwahren, dass durch sie Dritte nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden. (Lärmbelästigung)

§ 5 Strafbestimmungen

1. Wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, sofern die Tat nicht nach anderen Rechtsvorschriften strafbar ist, eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis Euro 726,-- oder mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.
2. Bei Vorliegen von besonders erschwerenden Umständen können Geld- und Arreststrafen nebeneinander verhängt werden.
3. Bei Vorliegen von erschwerenden Umständen kann der Verfall der zur Begehung der Tat verwendeten Gegenstände ausgesprochen werden, wenn diese Gegenstände dem Täter oder einem Mitschuldigen gehören.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Kundmachung tritt am 1.1.1981 in Kraft.

Kanaloffensive Jenbach Ost

Jenbacher Museum und Untere Postgasse

Verstärkung des Kanalnetzes

Bereits im Amtsblatt 3-2008 wurden die Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz östlich vom Kasbach vorgestellt. In mehreren Bauabschnitten wird das Kanalnetz in der Postgasse, der Schalser- und der Huberstraße verstärkt. Durch neue Netzverbindungen werden die Kanäle in der Jochlgasse und in der Austraße entlastet.

Umgesetzte Sanierungsmaßnahmen

Mit dem Austausch von Kanälen in der nördlichen Huberstraße wurde nun der erste Bauabschnitt der großräumigen Kanaloffensive umgesetzt. Die Planungsarbeiten für den zweiten Abschnitt sind abgeschlossen. Mit der Umsetzung soll noch Ende Juli begonnen werden.

Regenüberlaufbecken Museumspark

Südlich des Jenbacher Museums wurde in den 1980er Jahren ein Regenüberlaufbecken errichtet. Es ist ein wesentlicher Bestandteil der Kanalanlagen des Abwasserverbandes AIZ, deren Mitglied die Marktgemeinde Jenbach ist. Das Becken wird mit Abwässern der Ortsteile entlang des Kasbaches, von der Postgasse bis zum Köglweg beschickt. Durch das Becken wird bei Starkregenereignissen ein Teil der zulaufenden Mischwässer in den Kasbach ausgeleitet und die weiter in Richtung Kläranlage Strass i.Z. abzuleitende Wassermenge begrenzt. Der Verdünnungsgrad des „abgeworfenen“ Abwassers beträgt dabei ca. 1:100 (Schmutzwasser: Regenwasser).



Regenüberlaufbecken
Speicherteil - Bestand

Um den gestiegenen Regenintensitäten und den strengeren Anforderungen an den Gewässerschutz Rechnung zu tragen, soll der Speicherinhalt des

Beckens nunmehr von 48 auf 237 m³ erweitert werden. Durch die Vergrößerung des Beckenvolumens wird der Eintrag von Schmutzfrachten in den Kasbach deutlich reduziert. Der neue, unterirdische Speicherteil wird ca. 10 m westlich des bestehenden Beckens, im Parkplatz südlich des Museums, errichtet.



Standort Speicherteil/Beckenerweiterung - Planung

Die Bauarbeiten für die geplante Erweiterung dauern von Ende Juli bis Oktober 2009. In diesem Zeitraum ist die Parkplatzbenutzung stark eingeschränkt, wofür seitens der Marktgemeinde um Verständnis ersucht wird.

Zulaufkanäle – Verstärkungen 2009

Neben der Erweiterung des Regenüberlaufbeckens sind auch die Zulaufkanäle vom Museumshaus über die Landesstraße bis zur Postgasse 3 zu verstärken. Damit wird den gestiegenen hydraulischen Anforderungen Rechnung getragen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt zwischen Ende Juli und Mitte September 2009.

Koordination mit weiteren Bauvorhaben

Im Zuge der Kanalisierung werden auch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am öffentlichen Wasserleitungsnetz und Kabelverlegungsarbeiten umgesetzt. Unter der Bauaufsicht des Amtes der Tiroler Landesregierung wird der Kasbach zwischen dem Reitlingerhaus und der Postgasse 23 reguliert sowie die neue Auffahrt zum Schwimmbad (Halbbrücke) gebaut.

Günter Freudenschuß / Ingenieurbüro FH



Stadt-, Markt-, Gemeinde – Magistrat: Jenbach

Volksbegehren „Stopp dem Postraub“

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Aufgrund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 28. März 2009 veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Stopp dem Postraub“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 28/2007 und die Kundmachung BGBl. II Nr. 147/2008, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, dem 27. Juli 2009,
bis (einschließlich) Montag, dem 3. August 2009,

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familien- und Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (3. August 2009) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in **dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraums **an folgender Adresse** (an folgenden Adressen) auf:

Gemeindeamt Jenbach, Meldeamt, I. Stock

Eintragungen können **an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:**

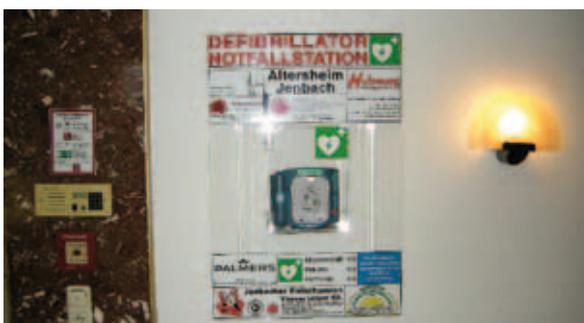
Montag, 27. Juli 2009, von	<u>08.00</u> bis <u>20.00</u> Uhr,
Dienstag, 28. Juli 2009, von	<u>08.00</u> bis <u>20.00</u> Uhr,
Mittwoch, 29. Juli 2009, von	<u>08.00</u> bis <u>16.00</u> Uhr,
Donnerstag, 30. Juli 2009, von	<u>08.00</u> bis <u>16.00</u> Uhr,
Freitag, 31. Juli 2009, von	<u>08.00</u> bis <u>16.00</u> Uhr,
Samstag, 1. August 2009, von	<u>08.00</u> bis <u>12.00</u> Uhr,
Sonntag, 2. August 2009, von	<u>08.00</u> bis <u>12.00</u> Uhr,
Montag, 3. August 2009, von	<u>08.00</u> bis <u>16.00</u> Uhr.

Das Jenbacher Altersheim

Das Altersheim möchte DANKE sagen

an alle Firmen,

die durch ihre Spende die Anschaffung eines Defibrillators für das Altersheim möglich machten. Das Gerät ist nun im Stiegenhaus 1. Stock aufgehängt und so für Notfälle gut erreichbar.



Defibrillatorstation im Altersheim

an die Bastelgruppe

unter der Leitung von Frau Birgit Palaver. Sie hat uns durch die großzügige Unterstützung ermöglicht, Dekorationsmaterial für das gesamte Stiegenhaus und den Eingangsbereich zu kaufen. Die Bastelgruppe trifft sich zwei bis drei mal im Monat bei uns im Altersheim und motiviert Heimbewohner, mit ihnen gemeinsam Jahreszeiten entsprechende Motive aus Karton auszuschneiden, diese werden dann zu Bildern zusammengeklebt und in unserem Haus aufgehängt. Im Spätherbst wird ein Basar veranstaltet, dessen Erlös unseren Heimbewohnern zu Gute kommt.



Heidi Ertl, FL Anna-Maria Kraler, Anna Klingenschmid

an Wolfgang Mayr,

der uns im Schuljahr 08/09 zweimal mit seinen SchülerInnen im Altersheim besuchte. Die Lieder mit Gitarrenbegleitung sind für unsere Heimbewohner immer eine nette Abwechslung und regen zum Mitsingen an. Und mit seinen „Friends“ spielte er anlässlich eines Themenfestes im Altersheim und begeisterte die anwesenden Heimbewohner und Mitarbeiter.



Wolfgang Mayr und Schüler der VS

an das Projekt „Zeit schenken“ der Hauptschule I Jenbach, mit FL Anna-Maria Kraler und Direktor Mag. Anton Prock, aber ganz besonders den Schülerinnen, die sich die Zeit genommen haben und „ihre Zeit“ mit unseren Heimbewohnern verbracht haben.

Im Februar wurden wir von FL Anna-Maria Kraler kontaktiert, ob wir uns vorstellen könnten, mit Schülern der HS 1 gemeinsam ein Projekt zu starten. Für uns war dies eine gute Gelegenheit Alt und Jung zusammen zu bringen und wir nahmen das Angebot gerne an. Betreut von der Tagesbetreuung des Altersheimes kamen jeden Tag 2 bis 3 Schülerinnen für 2 Stunden am Nachmittag zu uns ins Haus. Der große Renner bei den Heimbewohnern waren Spiele, z. B. Mensch ärgere dich nicht. Gedächtnistraining und Spaziergänge waren auch beliebt. Die Mädchen wurden jeden Tag schon sehnhchlichst von den Heimbewohnern erwartet.

Nach 6 Wochen war das Projekt leider wieder zu Ende. Wir ließen es uns aber nicht nehmen, mit den Schülerinnen, FL Kraler, Direktor Mag. Prock und unseren Heimbewohnern ein kleines Abschiedsfest zu feiern. Wir sangen zusammen Lieder und machten Bewegung mit Musik. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt, einige Mütter der Schülerinnen verwöhnten uns mit köstlichen Kuchen und Kleingebäck, die Getränke spendierte das Haus. Wir würden uns für die Zukunft wünschen, dass wir öfters Projekte mit den Schulen der Gemeinde verwirklichen könnten.



Bgm. Ing. Wolfgang Holub, Rosa Brunner

Die älteste Jenbacherin **Fr. Rosa Brunner** feierte bei guter Gesundheit ihren 98. Geburtstag im Altersheim. Der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, im Rahmen der in jedem Monat stattfindenden Geburtstagsfeier, für die Heimbewohnerin Frau Brunner ein Geschenk zu überreichen.

PDL Helmut Gwercher / Tagesbetreuerin Heidi Ertl



Stellenausschreibung

Im Altersheim der Marktgemeinde Jenbach gelangen die Stellen einer

Diplomierten Pflegefachkraft, PflegehelferIn / AltenfachbetreuerIn

zur Neubesetzung.

Einstellungstermin ehestmöglich, Beschäftigungsausmaß Voll- oder Teilzeit.
Die Anstellung erfolgt nach dem G-VBG idgF.

Anstellungserfordernisse:

Allgemeines oder psychiatrisches Gesundheits- und Krankenpflegediplom bzw. abgeschlossene Ausbildung als PflegehelferIn oder AltenfachbetreuerIn, österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft mit den erforderlichen Sprachkenntnissen, einwandfreier Leumund, abgeschlossener Präsenzdienst bei männlichen Bewerbern.

Den Bewerbungen sind beizuschließen:

Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, polizeiliches Führungszeugnis, Schul- und Dienstzeugnisse.

Die schriftliche Bewerbung ist im Altersheim Jenbach, Pflegedienstleiter Helmut Gwercher, Bräufeldweg 22, 6200 Jenbach, einzubringen.

Für die Marktgemeinde Jenbach: Bgm. Ing. Wolfgang Holub e.h.

Eröffnung der neuen Kinderkrippe

mit „Tag der offenen Tür“

Am Samstag, dem 16. Mai 2009 fand die offizielle Übergabe und Einweihung der neuen Kinderkrippe in der Josef-Mühlbacher-Straße 19 statt. Sie sei in ihrer großzügigen Ausführung die größte in Tirol, sparte die Kindergarteninspektorin Mag.^a Michaela Hutz nicht mit Komplimenten. So betreuen in dem neuen Gebäude drei Pädagoginnen und vier Helferinnen unter der Leitung von Sarah Batkovski die 40 Kinder, die für die Kinderkrippe angemeldet sind. Das neue Objekt wurde in äußerst

kurzer Bauzeit fertiggestellt. Die Baukosten des gesamten Gebäudes inklusive aller Anlagen und Einrichtungen, jedoch ohne Grund- und Nebenkosten betragen ca. 2,2 Mio. Euro. Die Finanzierung erfolgte neben Eigenmitteln der Marktgemeinde Jenbach überwiegend aus Darlehen und Zuschüssen. Pfarrer Marek Ciesielski segnete die neue Kinderkrippe, Jungbläser umrahmten musikalisch.

Viele JenbacherInnen nutzten den „Tag der offenen Tür“ zum Schnuppern. Ein Bild-Maskottchen von Barbara Mauracher überreichte der Gemeindegarten unter der Leitung von Andrea Palaver als Geschenk an die Kinderkrippenleiterin Sarah Batkovski.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach



Aktuelles aus dem Jugendzentrum



Mädcheninfoabend mit Frau Dr. Karin Riha

Die Ju.box lud am 14. Mai die Gynäkologin Dr. Riha zu einem Infoabend in den Mädchentreff ein. All die Fragen der Teilnehmerinnen fanden Platz, sodass sie zahlreiche Informationen zum Thema „Körper und Partnerschaft/Sexualität“ erhielten. Am Ende des Workshops bekamen die Mädchen kleine Infopäckchen und lernten Dr. Riha persönlich kennen.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit bei Dr. Karin Riha bedanken!

Ju.box Party für „Pferde helfen Kindern“

Mitte April organisierte das Jugendzentrum eine große Party, deren Einnahmen einem guten Zweck zugute kamen. Neben Musik aus allen Stilrichtungen und vielfältigen Tanzeinlagen stand eine Tombola auf dem Programm. Da die Grundüberlegung der Party eine Spendenaktion war, erklärten sich einige Jenbacher Betriebe für das Sponsoring der Tombolapreise bereit. Das Motto war jedem bewusst, die Bereitwilligkeit der Jugend war gefragt und das Ergebnis war erfolgreich. Die Lose wurden innerhalb von Minuten verkauft, der Abend war ein voller Erfolg.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Betrieben, insbesondere „Fa. Pesserer“, „Mobile Lines“ und „Elektro Obholzer“ für die Zusammenarbeit bedanken!

Kreativwerkstatt - Ju.box Kalender 2010

Vor zwei Wochen wurde in der Ju.box ein Kreativprojekt gestartet, bei dem sich die Teilneh-

merInnen von „ihrer bunten Seite“ zeigen können. Das Ziel des Projektes ist es, Ju.box-eigene Kalender für das Jahr 2010 zu gestalten. Aus den bisherigen Ergebnissen kann man die ideenreiche Begabung der Jugendlichen deutlich sehen. Neben viel Farbe, Ideen und Fotos ist Spaß das wichtigste „Arbeitsmaterial“ der Jugendlichen.

Das Projekt wird noch einige Wochen dauern, und wir freuen uns auf neue Ideen und weitere TeilnehmerInnen. Hast du auch Interesse, dann melde dich beim BetreuerInnenteam in der Ju.box an. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Das Jugendzentrum macht Ferien

Ab 20. Juli geht die Ju.box in die heurige Sommerpause und ist ab 10. August wieder geöffnet. Das BetreuerInnenteam wünscht allen Jugendlichen einen sonnigen Sommer und freut sich auf ein Wiedersehen!

Für das Ju.box-Team: Alev Yagmur



Streetwork Jenbach: Projekt Nationalsozialismus

Streetwork Jenbach hat nun das mehrteilige Projekt mit dem Themenfeld Nationalsozialismus abgeschlossen und möchte dieses zusammenfassend präsentieren.

In enger Zusammenarbeit mit der PTS und der Hauptschule Jenbach ist es uns gelungen, mit interessierten Jugendlichen im Rahmen unterschiedlicher Abschnitte auf eine geschichtliche Zeitreise zu gehen.

Als Einführung in die Thematik gingen wir mit

den SchülerInnen ins Kino nach Wörgl und besuchten den Film „Operation Walküre“, in dem das Stauffenberg Attentat und das Drama dieses deutschen Widerstandskämpfers verfilmt wurde.

Im zweiten Teil wurde die Zeitzeugin Frau Lindmoser aus Kramsach eingeladen, die den SchülerInnen auf eine sehr eindrucksvolle Art und Weise die Gräueltaten des Krieges schilderte. Die SchülerInnen waren von ihren Ausführungen sehr betroffen, vieles davon war für sie unfassbar.



Die Zeitzeugin Frau Lindmoser schildert die Gräueltaten des Krieges

Im dritten Teil führen wir mit den SchülerInnen nach Innsbruck und lassen uns durch den Historiker Horst Schreiber zu den wichtigsten historischen Plätzen, die mit dem Nationalsozialismus in Verbindung standen, führen.

Im vierten und letzten Abschnitt des NS Projektes, der zugleich den Höhepunkt unserer Veranstaltungsreihe darstellte, führen wir mit den SchülerInnen mit dem Bus nach Mauthausen.

Das Interesse der SchülerInnen zeigte sich nicht nur in der hohen Zahl der Anmeldungen, sondern auch durch den Umstand, dass die Veranstaltung trotz des schulfreien Tages wahrgenommen wurde. Die Gedenkstätte Mauthausen wurde mit viel Respekt gegenüber den unfassbaren Gräueltaten, die darin stattfanden, besucht. Die bedrückende

Stimmung in der Gruppe wurde im ehemaligen Konzentrationslager sichtbar und spürbar. Aufgrund der jüngsten Ereignisse in Ebensee, durch die leider wieder auf den bestehenden Rechtsradikalismus aufmerksam gemacht wurde, war gerade dies ein wichtiges Projekt. Die Jugendlichen wurden so auf diesen unfassbaren geschichtlichen Abschnitt sensibilisiert.

Wir möchten uns auf diesem Wege abschließend nochmals bei den SchülerInnen, die an diesem Projekt teilgenommen haben, und den unterstützenden LehrerInnen, insbesondere beim Direktor der PTS, Wolfgang Troger, recht herzlich bedanken.

Angela Rainer und Alexander Sporer



Die SchülerInnen in Mauthausen

Neuübernahme der Kasbachstub'n

im Jenbacher Veranstaltungszentrum

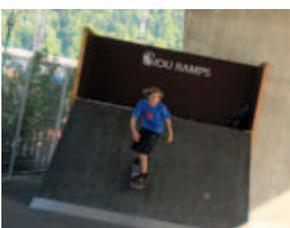
Seit 1. Mai 2009 ist Florian Ritzer neuer Pächter des Restaurants Kasbachstub'n im Jenbacher Veranstaltungszentrum.

Die Wiedereröffnung fand am 15. Mai statt - der Chef kocht persönlich für seine Gäste.



Florian Ritzer kocht persönlich

Neuer Skateplatz fertig gestellt

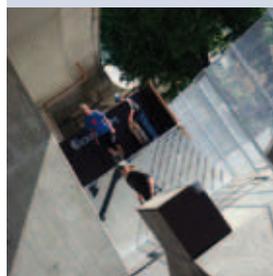


Jenbacher/Bahnhof.

Da der alte Standort am Hobbyplatz für neue

Die letzten Monate standen ganz im Zeichen der Planung und Vorbereitung des neuen Skateplatzes der Marktgemeinde Jenbach im Bereich GE

Projekte verwendet wurde, entschloss sich die Marktgemeinde in Kooperation mit engagierten Jugendlichen zu einer Verlegung und dem Neubau einer attraktiven Anlage. In den nächsten Wochen erfolgen die offizielle Übergabe an den Skateverein JBLocals unter Obmann Jan Dieminger sowie die Einweihung des Platzes. Bereits jetzt wird die neue Anlage intensiv von den jungen Skatern genutzt!



Der neue Skateplatz

Sone - soziales netz jenbach



Am 21. März 2009 fand im Altersheim Jenbach in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing und sone ein **Info-Tag** über die Belange der älteren Bevölkerung statt. An 9 Ständen fanden die Besucher Beratung und Auskunft zu gängigen Themen, die das Alter betreffen. 2 Vorträge, einmal durch HR Mag. Walter Guggenberger vom Bundessozialamt zum Thema „Pflegebedürftig, aber nicht allein“ und ein weiterer Beitrag von Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner „Vorsorgen ohne Sorgen“ rundeten das interessante Programm ab.

Wir bedanken uns bei den Mitwirkenden und ganz besonders bei den Besuchern für das Interesse und deren aktive Teilnahme und beabsichtigen auch künftig weitere Informationstage anzubieten.

Ebenso möchten wir über ein **neues Angebot für unsere gehbehinderten Bürger** aus Jenbach informieren.

Ab 1. Juli 2009 besteht die Möglichkeit, einen Servicetransport in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Schwaz in Anspruch zu nehmen. Dieser bietet jenen Personen Gelegenheit, wieder an sozialen Aktivitäten, Festen, Familienfeiern oder anderen Belangen (Tagesbetreuung im Altersheim, Bankgeschäfte o.ä.) teilzunehmen. In vielen Wohnhäusern von Jenbach gibt es keine Personenlifte und jene gehbehinderten Bewohner

erhalten somit die Gelegenheit, mit einem Tragstuhl transportiert werden zu können. In Frage kommen jene Personen, welche eingeschränkt gehfähig sind und unterstützend einen Tragstuhl bzw. eine qualifizierte Begleitperson benötigen. Liegendtransporte können **nicht** durchgeführt werden.

Diese Servicetransporte werden in Verbindung mit einer „Punktekarte“ durchgeführt, d.h. jede Person hat pro Monat Anspruch auf 5 Transporte (10 Einzelfahrten) mit einem Selbstbehalt von Euro 7,50 pro Einzelfahrt. Von Seiten der Marktgemeinde Jenbach werden ebenso Euro 7,50 pro Einzelfahrt zur Kostendeckung übernommen. Der Abholort sowie der Zielort muss innerhalb des Gemeindegebietes Jenbach liegen.

Zur Bestellung eines dementsprechenden Transportes bitte ich Sie, diesen 2 Tage vor dem tatsächlichen Bedarf bei mir anzumelden um die dafür benötigten Daten aufnehmen und mit dem Roten Kreuz koordinieren zu können. Die Abrechnung erfolgt monatlich.

Für Rückfragen und Informationen aller Art zur Unterstützung unserer Seniorinnen und Senioren stehe ich Ihnen gerne nach telefonischer Terminvereinbarung von Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 66033 zur Verfügung.

DGKS Karin Zischg



Seniorenbetreuerin
Karin Zischg

Mehr Zusammenarbeit für Jenbachs Jugend

Unter dem Motto „come.together - jenbach. vernetzt.jugend“ lud der Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach kürzlich zum ersten Jenbacher Jugendgipfel. Gekommen sind interessierte Personen, die ehrenamtlich oder beruflich mit Jugendlichen arbeiten und sich für mehr Vernetzung und Austausch untereinander einsetzen möchten. Vertreterinnen und Vertreter von Schulen, Vereinen, der Jugendwohlfahrt, von GE Jenbacher, SONE und dem Altersheim sowie der Pfarre Jenbach informierten sich über die gemeindeeigene Jugendarbeit und erarbeiteten in Workshops zu den Themen „Jenbach - eine attraktive Gemeinde für Jugendliche?“, „Spannungsfeld Migration“ sowie „Gemeinsam agieren - Kooperation und Austausch“

interessante Lösungsansätze und Ideen für eine Verbesserung von Angebot und Betreuung. Jürgen Sturm, Geschäftsführer des Institutes für Soziale Kompetenz, sorgte für den „Blick von außen“ und referierte in seinem Impulsvortrag zum Thema „Jugendarbeit hilft“; unterstrichen wurde darin einmal mehr die Notwendigkeit kommunaler Jugendarbeit.

Andrea Plattner, Leiterin der neuen Jugendarbeit der Marktgemeinde Jenbach, konnte vom laufenden Prozess der Umgestaltung und Attraktivierung der Einrichtungen erzählen und die Anwesenden zur Mitgestaltung einladen. Unter dem Titel „Jenbacher Jugendarbeit in Bewegung“ berichtete Frau Plattner vom Vorhaben, mit neuen Strukturen die wichtigen Aufgaben der Jugendar-



von den TeilnehmerInnen mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Nähere Informationen und Anfragen unter jugend@jenbach.at

Der Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach bedankt sich herzlich für die aktive Beteiligung, freut sich auf weitere Zusammenarbeit und wird in regelmäßigen Abständen zu Veranstaltungen einladen!

Vzbgm. Mag.^a Mirjam Dauber / Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss



beit intensiver und vielfältiger zu erfüllen, mehrere Zielgruppen zu erreichen, aktives Gestalten statt Konsumverhalten zu fördern und neben Schule und Familie eine dritte, wichtige Säule der Bildung auszubauen. Ihren Appell fasste sie mit dem Zitat „Kultur ist, wie respektvoll ein Volk mit seinen alten Menschen und seinen Kindern und Jugendlichen umgeht; Kultur ist auch, wie ein Volk mit Fremdheit umgeht“ zusammen. Die Veranstaltung soll Ausgangspunkt für einen regelmäßigen Austausch und mehr Vernetzung sein, was



Jugendgipfel Jenbach - Kreativwettbewerb

mit der Hauptschule Jenbach

Im Rahmen der Veranstaltung: „come.together-jugend.vernetz.jenbach“ wurde im Vorfeld ein Kreativwettbewerb mit der Hauptschule II in Jenbach initiiert.

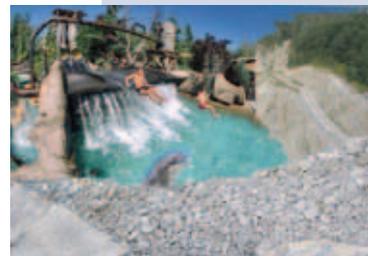
Unter der Leitung von Andrea Prock, der BE Lehrerin, wurde den SchülerInnen das Thema: „Jenbach in 10 Jahren - was verändert sich - deine Visionen dazu!“ gestellt. Dazu konnten die SchülerInnen mit Hilfe des PCs ihren Gedanken freien Lauf lassen und letztendlich ihre Vorstellungen auf ein Blatt Papier bringen. Die entstandenen Bilder wurden im Rahmen des Veranstaltungstages von den anwesenden TeilnehmerInnen des Jugendgipfels mit einem Punktesystem bewertet, woraus schließlich die drei Siegerbilder und deren

GewinnerInnen ermittelt wurden.

Die Preisverleihung fand schließlich in einem gebührenden Rahmen in der Hauptschule Jenbach statt, wo den glücklichen drei GewinnerInnen je ein spannendes Buch sowie Saison- bzw. Monatskarten für das Schwimmbad Jenbach überreicht wurden.

Ich möchte mich noch einmal im Namen der Jugendoffensive der Marktgemeinde bei den vielen kreativen Köpfen und natürlich für die tolle Zusammenarbeit mit Andrea Prock bedanken.

Angela Rainer / Jugend- und Beratungseinrichtungen der MG Jenbach



Die Gewinner des Kreativwettbewerbes



2. Platz: Simon Flatscher „Wolkenkratzer“



3. Platz: Marina Wilfling „Little London“

1. Platz: Sabrina Danler „Neues VZ Jenbach“ bzw. „Erlebnisschwimmbad beim Steinbruch“

Lebens- und Sozialberatung

im Frühjahr 2009



Andrea Plattner,
Lebens- und Sozial-
beratung

Trotz der Umstrukturierungsphase der Jugendarbeit in Jenbach finden ungehindert Beratungen statt. Die Hauptsorge, die in letzter Zeit von mehreren Müttern ins Büro getragen wurde, war die Last emotionaler Unzulänglichkeit ihrer Kinder und jungen Erwachsenen, aber auch ihrer Partner. Daher will ich Ihnen hier den „Hit“ dieser vergangenen Wochen und Monate ausführlicher beschreiben und Sie dazu einladen, selbst auszuprobieren, ob sich Ihre Perspektive und Ihr Zugang zu der Person, die Ihnen abweisend begegnet, verändert:

Das Positivtagebuch!

Setzen Sie sich eine Woche lang jeden Abend noch kurz hin und gehen Sie nicht schlafen, bevor Sie nicht mindestens drei gute, schöne, erfreuliche Dinge gefunden haben, die Sie an der Person, die Ihnen Mühe bereitet, aufgeschrieben haben. Es müssen keine Besonderheiten sein - es können ganz normale Dinge sein, die Ihnen im Alltag oft durch Routine oder Nörgelei entgehen. Da freut

sich zum Beispiel eine Mutter, dass der Sohn immer anklopft, bevor er einen Raum betritt, und schon weiß sie, dass nicht alles an ihm schlecht ist; ja, dass an ihrer Erziehung und durch Vorbild schon manches gelungen ist. Das macht Freude! Wenn dann der nächste Schritt – das bewusste Loben – gemacht wird, können wir erleben, dass verschlossene, unzugänglich erscheinende Jugendliche, abweisende PartnerInnen oder auch zurückgezogene ältere Menschen aufblühen und ein Lächeln schenken. Das macht noch mehr Freude! Vielleicht beginnen sie sogar von sich zu erzählen. So habe ich es zumindest in vielen Fällen, die anfänglich recht hoffnungslos gewirkt haben, erlebt. Es ist so einfach, man muss es aber tun und umsetzen! Dazu wünsche ich Ihnen Energie, Mut und Zuversicht – auch für die kommenden Sommermonate, in denen die Kinder und Jugendlichen ja vermehrt zu Hause und in unserer Nähe sein werden.

Ihre Andrea Plattner / Lebens- und Sozialberatung

Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Wieder steht der Sommer vor der Tür. Als Kirchengemeinde erleben wir diese Zeit besonders intensiv, da hohe Feste wie die Erstkommunion, Pfingsten, die Firmung und Fronleichnam in diesen Abschnitt des Jahres fallen. Anfang Juni feierte der Traditionsverein der Tiroler Kaiserjäger/Ortsgruppe Jenbach sein 75-Jahr-Jubiläum. Berührungspunkte zur Kirche ergaben sich bei der Kranzniederlegung am 5. Juni und der feierlichen Feldmesse mit Fahnenweihe am 6. Juni, zu der IKKH Gabriela von Habsburg als Fahnenpatin eingeladen worden war. Bei der anschließenden Defilierung der Abordnungen am Südtirolerplatz fühlte ich mich um gute 100 Jahre zurückversetzt. Verbundenheit zu Tradition und Geschichte ist für mich ein wesentlicher Bestandteil des Lebens. Deshalb habe ich mich auf dieses Fest besonders gefreut, weil ich glaube, dass alle Menschen Wurzeln brauchen und sie nicht vergessen dürfen. Es darf aber nicht heißen, dass wir in alten Formen erstarren, sondern auch offen für die Gegenwart und Zukunft sein sollen. Am 5. Juni nahm unsere Pfarrgemeinde erstmals an der österreichweiten Aktion der „Langen Nacht der Kirchen“ teil. Zwischen 20 und 24 Uhr boten sich die verschiedensten Möglichkeiten, Kirche als Raum der Begegnung mit Gott

und anderen Menschen zu erleben.

Erwähnen möchte ich noch die Europawahl – wenn ich auch sonst der Meinung bin, dass sich die Kirche nicht in die Politik einmischen, aber auch nicht von ihr instrumentalisiert werden soll. Wie immer wurden im Wahlkampf mit mehr oder weniger schlagkräftigen Slogans die Programme einzelner Parteien beworben. Eine Fraktion versuchte sich sogar als Hüterin christlicher Werte. Dazu muss ich sagen, dass diese auch gelebt werden sollen, um nicht zum bloßen Lippenbekenntnis zu verkommen. Schlimmer jedoch ist, dass sie als verbale Waffe und Werkzeug zur Verunsicherung der Bevölkerung missbraucht werden.

Gerade in einer schwierigen Zeit, wie wir sie jetzt durchleben, dürfen wir uns nicht ein Gefühl der Sicherheit auf Kosten und durch die Diffamierung anderer Bevölkerungsgruppen aufbauen. Diese Strategie ist zutiefst unchristlich. Stärken wir also unseren Glauben im Vertrauen auf Jesus Christus und seine Kirche. Hören wir auf seine Lehre und nicht auf selbsternannte „Verteidiger des Glaubens“.

Der barmherzige und liebende Gott ist uns überall und immer nahe. In diesem Sinne wünsche ich euch viele schöne sonnige und von Gott gesegnete Tage!
Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Unser Leben gleicht manchmal einem Tauziehen. Wettkampf, Konkurrenz und Gegner schätzen wir im Sport, aber nicht unbedingt im alltäglichen Leben. Widerstand, Ziehen und Zerren fördert nicht nur die eigene Entwicklung, es ist bisweilen einfach sehr mühsam. Doch es gibt Kräfte in unserem Leben, die gegen uns ziehen; Strömungen, die nicht gut tun und nicht gut sind, aber uns mitreißen wollen. Entwicklungen, die man beobachten muss, damit sie einen nicht auf ihre Seite ziehen.

Was zieht und zert an Ihnen? Vielleicht der Leistungsdruck in der Firma zusammen mit dem Gedanken: bin ich gut genug oder überholen mich bald Kollegen? Oder hohe Erwartungen in der eigenen Familie, denen ich seit Jahren versuche, zu entsprechen. Oder ziehen und zerren eigene überhöhte Ideale an Ihnen? Bin ich eine gute Mutter, ein guter Vater? Vielleicht sind es auch die derzeitigen Zukunftsaussichten, die manchem den Schwung nehmen.

Das Leben hat damit zu tun, dass wir uns selber auf die Hinterfüße stellen und entscheiden, wo wir hinwollen, und wo nicht, und dass wir etwas dafür tun. Aber noch jemand zieht an uns. Ganz leise, ganz be-

hutsam, ganz liebevoll, aber er zieht. Nicht weil er das Beste von uns will, sondern weil er das Beste für uns will. Er zieht uns zu sich und es zieht ihn zu uns. Beim Propheten Jeremia Kapitel 31, Vers 3 spricht Gott zu Israel: "Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte." Für diese Kraft in unserem Leben, für dieses Ziehen möchte ich Sie gerne feinfühlig machen. Diese Kraft, die zieht, das ist Gottes Liebe zu uns. Wir sind Gott wichtig! Egal, ob uns etwas gelingt oder nicht. Egal, ob wir enttäuscht oder verletzt sind. Egal, ob wir uns selber leiden mögen oder nicht. Wir sind Gott wichtig! Deshalb ist er ein Mensch geworden, so wie wir. Normale Eltern, Schule, mit 14 hat er schon in der Werkstatt gearbeitet. Ein normaler Mensch ist Gott in Jesus Christus geworden - aus Liebe zu uns. Haben Sie dieses Ziehen Gottes in Ihrem Leben schon einmal gespürt? Die Antwort darauf nennen wir „glauben“. Dazu möchte ich Sie von Herzen einladen, auf diese Liebe zu antworten, mit der Gott auf Sie zukommt.

Einen guten Sommer wünscht Ihr/Euer evangelischer Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt von Gierke

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger

Erlöste Christen ...

„Die Christen müssten erlöster aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben soll.“ Dieser Satz, den einst Voltaire gesprochen haben soll, möge ein wenig zum Nachdenken anregen. Ich als Christ begegne im Verlaufe eines Tages vielen Menschen. Wie nehmen sie mich wahr? Jeder muss sein Leben führen, wird gefordert, sogar beleidigt, hat Trauriges zu erleben. Hin und wieder besteht sogar die Gefahr, dass das Leben einen verbittert.

„Immer nur lächeln und immer vergnügt, immer zufrieden.... Doch wie's da drinnen aussieht, geht niemand was an!“ Nicht umsonst stammen diese Worte aus der Operette, die den Titel „Land des Lächelns“ trägt. Wahrlich: die Umgebung, der Ort, der Platz an dem ich lebe, kann nicht unbedingt immer als „Land des Lächelns“ bezeichnet werden. Gerade in der Zeit der Wirtschaftskrise, gerade dann, wenn ich höre, wie viele Unfälle passieren, wie viel Leid es gibt, tue ich mir schwer, einen klaren Kopf zu haben und gelassen zu sein. So ist es für mich doch unmöglich, nur zu lächeln! Das verlangt auch niemand.

Für mich, für uns alle als Christen gibt es einen „Erlösungsweg“: Wenn ich bete, die Nähe Gottes suche, wenn ich bewusst Heiliges Abendmahl zu mir nehme - den Leib und das Blut Jesu - wird es still in der Seele. Warum? Weil Friede mit Gott die Seele erfüllt. Dann ändern sich zwar meine Verhältnisse nicht sofort, aber der empfangene Friede gibt mir Mut und eine neue Zukunftsperspektive. So gehe ich mit einer anderen Sehensweise in die Zukunft, nämlich mit dem Wissen „Mein Gott verlässt mich nicht und wird alles wohl machen!“. Diese Zuversicht strahle ich aus. Nicht bloß im Lächeln zeigt sich ein erlöster Christ, sondern in der Zuversicht, die er ausstrahlt. Diese Zuversicht und der Segen Gottes möge Sie liebe Leser, möge uns alle erfüllen und so diesen Sommer zu einer hoffnungsvollen, freudigen Zeit machen.

Ihr Christoph Egger

Gottesdienstzeiten: So. 9.30 Uhr, Mi. 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche Jenbach/Mayrhofen

Siegelstraße 19, Tel. 0650 830 08 11

nak.jenbach@speed.at www.nak.at



Christoph Egger

Der Kulturausschuss berichtet

Bevor auch der Kulturausschuss eine Sommerpause einlegt, gibt es bereits fixierte Termine, welche zur Kenntnis gebracht werden sollten. Im Sommer ist ja üblicherweise Ruhe auf dem Gebiet kultureller Veranstaltungen angesagt, weil der Sommer den verschiedenen Festln und den wöchentlich am Donnerstag stattfindenden Konzerten unserer BMK Jenbach vorbehalten sein soll. Außerdem ist es auch wichtig, ein ausgewogenes Maß an Veranstaltungen zu haben, weil es wohl wenig Sinn macht, wenn sich die Akteure vor leeren Rängen präsentieren müssten.

Neben einigen anderen Veranstaltungen waren die Gastspiele von den Ö3 Comedy Hirten und das von Gerhard Polt mit der Biermösl Blosn die Höhepunkte des ersten halben Jahres.

Zuerst zu den **Ö3 Comedy Hirten**:

am 27. März war der große Saal des VZ Jenbach bis auf den letzten Platz gefüllt, das heißt, dass an die 700 Leute dieses Ensemble sehen wollten. Schon Wochen vorher war diese Veranstaltung ausverkauft.

Gekonnt parodierten diese Stimmvirtuosen bekannte Prominente und beliebte TV-Sendungen und begeisterten damit das Publikum. Sie hielten mit ihrem neuen Programm „Ferngestört“ den TV-Stars schonungslos und mit viel schrägem Humor den Spiegel vor.



Die Ö3 Comedy Hirten freuten sich mit dem Veranstalter GR Klaus Scharnagl über das volle Haus

holungsveranstaltung. Ein Teil der aufgelegten nummerierten Sitzplätze sind allerdings bereits vergriffen. Die Ö3 Comedy Hirten gastieren in Tirol nur in Jenbach!

Gleich großen Zuspruch gibt es von der **Biermösl Blosn** zu berichten, welche bereits zum drittenmal hier in Jenbach am 2. April zu Gast war. Sie zu engagieren wurde wegen der guten Kontakte des Kulturausschusses mit dieser bayerischen Truppe möglich. Gerhard Polt, der „Edelkabarettist“ aus Bayern, setzte dem Ganzen noch einen drauf.



Gerhard Polt & Gebrüder Well und Obmann GR Klaus Scharnagl

Die Zuseher bogen sich vor Lachen und amüsierten sich köstlich. Gerhard Polt verkörpert wie kaum ein anderer die Zerrissenheit des bayerischen Wesens zwischen Spießertum und Anarchie. Das Besondere an seinen Sketchen ist seine genaue Beobachtungsgabe. Die Biermösl Blosn geißelte in gekonnter Form u.a. auch heimische Auswüchse verbunden mit ursprünglicher bayerischer Volksmusik, dazu bissige satirisch-politische Texte. Musikalisch präsentierten sie höchste Qualität. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass ohne zu plakatieren innerhalb kürzester Zeit diese Vorstellung ausverkauft war.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich beim Team der Sparkasse Schwaz im allgemeinen und im besonderen bei Joe, Andreas & Mitarbeitern der Zweigstelle Jenbach bedanken. Höchst professionell wurde der Vorverkauf und die Abrechnung für diese beiden großen Veranstaltungen abgewickelt, was in der Szene durchaus Beachtung fand.

ACHTUNG: Von der Agentur der Ö3 Comedy Hirten konnte für Jenbach ein Zusatztermin lukriert werden, der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen und zwar wieder in allen Sparkassen des Bezirkes Schwaz und bei allen Filialen von Ö-ticket. Sichern Sie sich also die Karten für diese Wieder-

Der **Volksbühne Jenbach** sei an dieser Stelle im Namen des Kulturausschusses Dank und Anerkennung für die Aufführung des Dreipersonenstückes „**Der Panther**“ von Felix Mitterer ausgesprochen. Unter der Regie von Werner Ocvirk schöpften die drei Akteure, Ingrid und Manfred List sowie Hanspeter Kelmer ihr schauspielerisches Potential voll aus. Eigentlich schade, dass es keine weitere Vorstellung mehr gibt.

Vorankündigungen von Veranstaltungen des Kulturausschusses der Marktgemeinde Jenbach:

September 2009

- 13.09. Tanzmusik auf Bestellung (Klaus Sjösten & Team)
- 25.09. Lieben Sie Oper (Eleonore Rohrer)
- 25.09. Kabarett (Werner Brix), in Zusammenarbeit mit freiraum Jenbach

Oktober 2009

- 02.10. Kabarett: Über Liebe, Sex und.... (Barbara Balldini)
- 11.10. Tanzmusik auf Bestellung (Klaus Sjösten & Team)
- 13.10. Diashow Transsibirische Eisenbahn (Zwinger/Schoner)
- 22.10. Kabarett - Satsang (Alf Poier)

November 2009

- 10.11. 30 Jahre Abenteuer, Diashow (Zwinger/Schoner)
- 12.11. Ferngestört; Kabarett, (Ö3 Comedy Hirten)
- 15.11. Tanzmusik auf Bestellung (Klaus Sjösten & Team)
- 27.11. Lieben Sie Oper (Eleonore Rohrer)

Tiergartenmauer und Zeitkapsel

Im August werden die Rekonstruktionsarbeiten an der Tiergartenmauer fortgesetzt. Die komplette Restaurierung des Abschnittes von der HTL Richtung Buchbergl wird in einem Dreijahresprogramm durchgeführt. Leider wurde zuletzt die Mauer von einigen Graffiti-Schmierern verunstaltet. Es wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Die Ermittlungen laufen.

An der Zeitkapsel im Gemeindepark wird demnächst eine Infotafel aufgestellt werden. Ähnliches geschieht auch bei der Tiergartenmauer, wobei man hier am Beginn des Tiergar-



Die restaurierte Tiergartenmauer - leider schon bald wieder verunstaltet.

tenweges in Wiesing und am anderen Ende in Jenbach informieren wird, ähnlich wie beim Themenweg in Jenbach.

Ausblick Veranstaltungen

Mit der Musikgruppe Papermoon, Gerhard Polt und den sehr musikalischen Kindern der Well Brüder, mit dem Damenkabarett „Wellküren und Dornrosen“ wurde Kontakt aufgenommen. Es wird zu Veranstaltungen mit diesen Künstlern in Jenbach kommen.

GR Klaus Scharnagl / Kulturausschuss MG Jenbach

freiraum-jenbach

mit dem Kulturprogramm von Juli bis September 2009

Nach einem fulminanten und vielseitig beachteten Auftritt des Jazz Orchester Tirol im Jenbacher Musikpavillon am 5. Juni 2009 folgt nun die letzte Veranstaltung vor der Sommerpause - wieder eines der großen diesjährigen freiraum-Highlights:

Samstag, 4. Juli 2009, um 20.15 Uhr
„Vienna Clarinet Connection“

... ein Quartett jenseits enger Genre Grenzen

Mit Helmut Hödl - Klarinette, Komposition
 Rupert Fankhauser - Klarinette
 Hubert Salmhofer - Bassettthorn
 Wolfgang Kornberger - Bassklarinette



„Vienna Clarinet Connection“, am 4. Juli im freiraum

„Vier Individualisten und eine Einheit in höchster musikalischer Qualität“ - so beschrieb ein Kritiker das Klangerlebnis „Vienna Clarinet Connection“.

Mit virtuosem Können, Kreativität und Spielfreude begeistert dieses Ensemble sein Publikum.

Vier Persönlichkeiten, die auf der Bühne zu einem samtweichen Klang- oder zu einem pulsierenden Rhythmusinstrument werden. Die vier Klarinetten kultivieren ein Maximum an Nuancenreichtum, Farbschattierungen, instrumentaler Brillanz und kollektivem Empfinden. Ihr Quartett gleicht einem atmenden Organismus. Faszinierend.

(Karl Löbl)

Vier Klarinetten tun auf ihren Instrumenten Dinge, die einem sprichwörtlich den Atem verschlagen. Klanglich wird ein Spektrum abgedeckt, das nur als grenzwertig zu bezeichnen ist.

Wie in der „Zeit“ geschrieben stand: „Jeder Ton dieser Klarinetten wird zur klingenden Liebeserklärung für die Zuhörer.“ Und da dem nichts Sinnvolles mehr hinzuzufügen ist, belasse ich's dabei. (Musik zum Lesen)

Im Herbst öffnet der freiraum seine Pforten mit einem Gustostückerl für Kabarettliebhaber:

Freitag, 25. September 2009, um 20.15 Uhr
„Brix allein im Megaplexx“

Slow Food Kabarett mit Werner Brix, ausgezeichnet mit dem „Salzburger Stier 2005“

Ein Beitrag zur Entschleunigung der Lebensgeschwindigkeit.



„Das Jazz Orchester Tirol“, am 5. Juni im Musikpavillon Jenbach

Sein Tagesablauf ist ein einziger Terminkoller. Der Lieferant liefert nie termingerecht, Mutter und Ehefrau machen Telefonterror, der Angestellte ist am Computer eine Null... und dann muss auch noch die Tochter in die Ballettstunde... Werner Brix alias gestresster Workaholic fühlt sich dennoch irgendwie geil, beflügelt, beschleunigt. In seinem Leben gehen sich zwar nur 1,24 Pinkelpausen pro Tag aus, aber die sind terminlich effizient im Notebook festgehalten. „Ich disponiere schlecht, deshalb schiff ich mich an.“ Was sein Psychologe dazu sagt? Nicht viel, denn der kommt nicht zu Wort.

„Brix allein im Megaplexx“ ist eine wegen akuter Zeitnot rasant durchlaufene therapeutische Sitzung. Auf die Schaufel genommen wird alles, was Hast und Eile hat. Nur nicht runter vom Gas! Kurz gesagt: Tempo ist die brix'sche Lebensphilosophie! „Brix verarbeitet menschliche Sinnfragen mit Beobachtungsgabe und schauspielerischer Könnerschaft zu einem Solostück, wie es in dieser Qualität im Kabarett selten ist. Ein Abend für Kabarett-Liebhaber und Comedy-Gegner!“ Kollege Helfried



„Brix allein im Megaplexx“, am 25. September im freiraum

Details unter www.freiraum-jenbach.at
 Ralf Chvatal / freiraum-jenbach



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

Jenbach 1945

27. Februar 1945

Das Wasser des Feldschmiedbaches ergießt sich in den Kohlenbunker, in dem sich einige schutzsuchende Sensenschmiede aufhalten und durch die einströmenden Wassermassen schwer bedroht werden.

Es werden 5 Häuser zerstört und 35 zum Teil schwer, bzw. leicht beschädigt. Die zerstörten Häuser sind:

Achenseestraße 64 (Gastwirtschaft „Hotel Brauerei“), Badgasse 3 (Bade- und Schwimmanstalt), Ledergasse 7 (Müllerbartl), Villenweg 3 (Tapper-Villa), und Huberstraße 16 (Bürohaus der Sensen-Union).

Das „Müllerbartlhaus, Ledergasse 7“, wird von den Bomben so schwer beschädigt, dass es abgerissen wird. Hier waren wenigstens keine Toten zu beklagen.

Zerstört wird weiters das ehem. Sudhaus und die Mälzerei der Brauerei.

Die Gastwirtschaft „Hotel Brauerei“, Achenseestraße 64, erleidet so schweren Schaden, dass sie ebenfalls niedergerissen werden muss, auch das Verwalterhaus wird schwer mitgenommen. Der Tod fordert auch hier seine Opfer. Der Leiter des Bierdepots Anton Obrist und der Gewerbeschüler Anton Kaspurz werden durch den Luftdruck getötet. Ebenso Rudolf Fedritzi.

Einsetzen von starkem Schneefall, der in strömenden Regen übergeht, dadurch werden die durch den Bombenangriff abgedeckten Häuser noch mehr in Mitleidenschaft gezogen und das Leben der Bewohner sehr erschwert.

April 1945

Im Laufe dieses Monats vollzieht sich in Jenbach und Umgebung der Aufmarsch der Waffen-SS und anderer Militärverbände, um in unseren Bergen und Tälern letzte Zuflucht zu suchen und letzten Widerstand zu leisten.

Wo die Bevölkerung oder die zurückflutenden eigenen Soldaten, meistens sind es Waffen-SS-Truppen, Widerstand leisten, kommt es zu kurzen Feuergefechten.

In Jenbach selbst ist eine gewaltige Menschenmasse und Kriegsmaterial vorhanden. Es besteht die feste Absicht hier bis zum „letzten Mann“ zu kämpfen.

Mehrere Generäle und Agenten vom Himmler-Stab sind anwesend.

Die Bevölkerung ist in großer Angst und Aufregung.

Es werden auch bereits Anordnungen getroffen, das Achenseekraftwerk und das Postamt zu sprengen.

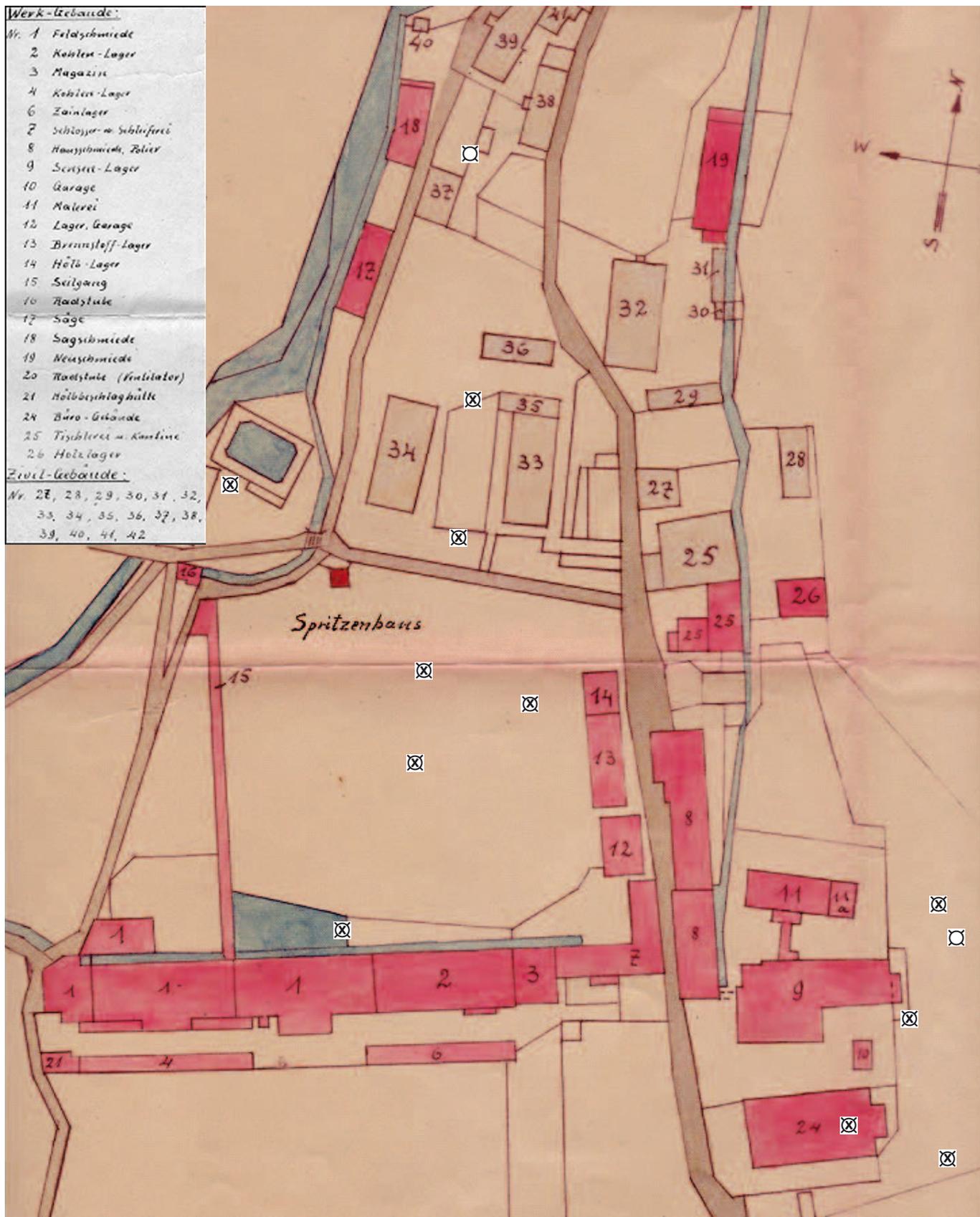


Volltreffer Verwaltungsgebäude Sensen-Union



Bombentreffer an der Rückseite des Sensen-Magazins

Jenbach 1945



Plan der Werksanlage der Bayerischen und Tiroler Sensen-Union Jenbach mit den rekonstruierten Bombeneinschlägen ☒ und Blindgängern ☐ vom 27. Februar 1945

Jenbach 1945

20. April 1945

3. Bombenangriff auf Jenbach und Umgebung.
Eine kombinierte Offensive der mittelschweren Bomber des 75. th. Wing und der schweren Bomber der 15. US-Luftflotte. Es ist der letzte „Großkampftag“ im Luftkrieg in Tirol.

Am Bahnhof und Zillertalbahnhof fallen mehrere schwere Bomben, darunter sechs Blindgänger. Die Bahnstrecke Jenbach-Wiesing-Münster und nach Stans wird an mehreren Stellen stark beschädigt. Das Hüttwerk und Achenseekraftwerk werden mittels Bordwaffen stark beschossen. Menschen sind nicht zu beklagen.

25. April 1945



BM Ernst Somweber-Eichele

Bürgermeister Ernst Somweber-Eichele muss auf Befehl einer höheren Dienststelle als Kompanie-Führer mit der Zeller Standschützenkompanie zur sogenannten Grenzsetzung nach Achenal abgehen. Der erste Stellvertreter Josef Bockstaller und Bürgermeister-Stellvertreter Rudolf Mauracher können die Agenden der Gemeinde durch die inzwischen auftretenden Schwierigkeiten der Zwangseinquartierung der verschiedenen zurückflutenden militärischen Einheiten nicht mehr wahrnehmen. Die befürchteten

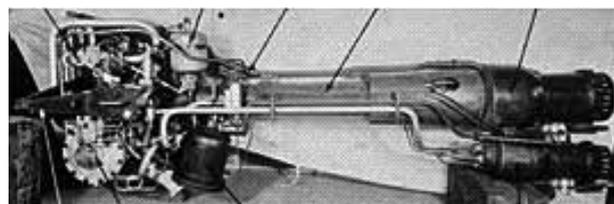
Aufstellungen von Sprengkommandos und Sprengdepots noch im letzten Augenblick können nicht mehr verhindert werden. Beim Landrat Dr. Schuhmacher in Schwaz kann er erreichen, dass er von der Standschützenkompanie Zell a. Z. abberufen wird, um dort in der Notzeit zu wirken, wo er als Bürgermeister den Mann zu stellen hat. Es gelingt ihm in letzter Stunde, mit dem verhandelnden Offizier, Major Frühwein, die drohende Gefahr der Aufstellung eines Sprengdepots und Kommandos zu verhindern.

20. April bis 3. Mai 1945

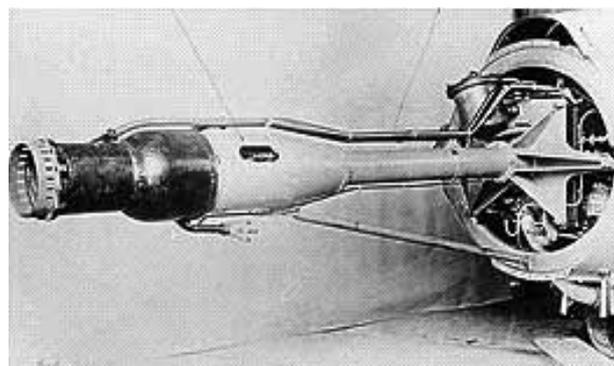
In dieser Zeit wird Bürgermeister Somweber von den Militärquartiermachern mit vorgehaltener Pistole gezwungen Unterkunft zu gewähren.

Anfang Mai 1945

Der Innsteg, der Jenbach mit den Orten jenseits des Inns verbindet, wird gesprengt, es bleibt nur der Umweg über die Rotholzerbrücke.



Me 163 B, Komet - Triebwerk R II 211: Bez: 109-509-A2

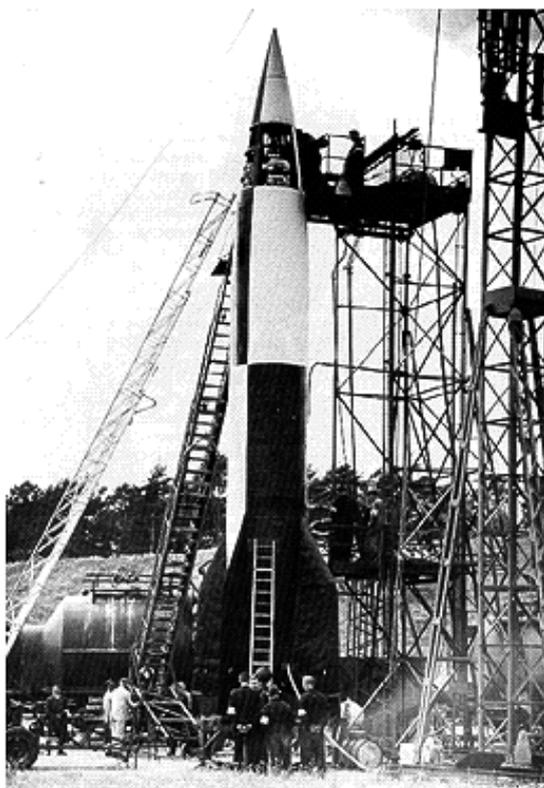


Me 263 und Triebwerk R II 211: Bez: 109-509-C
Teile der dazugehörigen Triebwerke wurden in Jenbach gefertigt.

Jenbach 1945



Vergeltungswaffe „V1“, fliegende Bombe



Vergeltungswaffe „V2“
Teile der Steuergeräte für V1 und V2 wurden in Jenbach gefertigt.

Die vielen Auslandsarbeiter und Kriegsgefangenen der verschiedensten Nationen (im Arbeitseinsatz in den Heinkelwerken) beginnen mit Plünderungen am Bahnhof.

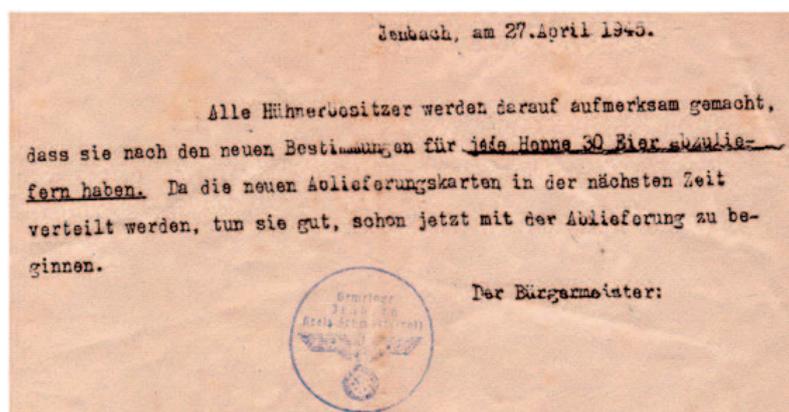
Bürgermeister Somweber kann einen Waggon Kochsalz, einen Waggon Viehsalz und andere Lebensmittel beim Heinkelwerk sicherstellen und der Jenbacher Bevölkerung zuteilen.

Bei der Zillertalbahn stehen schon mehrere Tage Waggon mit Militärgut von der Hochgebirgsschule Hintertux, unter anderem auch ein halber Waggon Kartoffeln. Der Rechnungsführer weigert sich, dem Bürgermeister die Sachen ordnungsgemäß zur Verteilung an die Bevölkerung zu übergeben.

Erst als seine aufgestellte Wache nachts überfallen wird und die Waggon aufgebrochen und die Sachen gestohlen werden, erfolgt seine Übergabe. Die Kartoffeln und die Ausrüstungsgegenstände kann der Bürgermeister im Ablauf der allgemeinen Plünderung mit dem Einsatz seines Lebens rechtzeitig schützen und unter der Bevölkerung, mit tatkräftiger Hilfe von Othmar Nentwich gleichmäßig verteilen.

Am Bahnhof Jenbach stehen 12 Waggon mit Militärstoff, diese sollen mit aller Gewalt durch Hauptmann Mayr noch nach Innsbruck abgehen, obwohl ein Durchkommen kaum mehr möglich ist. Nach langem Streit und auf den Vorhalt des Bürgermeisters, dass die 12 Waggon in Innsbruck nie mehr ankommen werden und am Bahnhof nur geplündert werden (was auch tatsächlich der Fall ist) kann der Bürgermeister von Hauptmann Mayr zwei Waggon Militärstoff für seine Bevölkerung freibekommen. Er lässt diese sofort entladen und den Stoff ins Schulhaus bringen.

Um sich gegen die plündernden Militär- und Zivilpersonen noch halbwegs behaupten zu können, muss sich der Bürgermeister bewaffnen.



Wieder eine unmissverständliche Aufforderung Lebensmittel abzuliefern.



Die Seite des Chronisten

Aus Jenbachs Vergangenheit

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Wie im letzten Amtsblatt angekündigt, möchte ich die von Martha Wageneder zusammengestellten Mundartwörter auf Jenbach bezogen wiedergeben. Wir hoffen, dass viele Jenbacherinnen und Jenbacher sich an einer eventuellen Ergänzung beteiligen...

Untertländlerisch am Beispiel von Jenbach

Mundart-Wort

Beschreibung

A

a	auch - bist a hungrig? ein - gib mir a Papier
ächaztn	seufzen, stöhnen
ådaimln	betrügen
Afl - der, afln	Eiter, eitern
ågrausign	abschrecken
ållaweil	immer
ålm	dauerd
ameascht	zuerst, vorher
åndascht	anders
Ångl - die, ångln	Stachel, stechen (Wespen,Bienen)
antan	nachäffen
arggn	bei einem unangenehmen, schrillen Geräusch Gänsehaut bekommen
aschling	rücklings
assig	leicht essbar, es schmeckt
aufdenkn	sich erinnern
auffi	hinauf
aufgarbm	gewaltsam öffnen (beschädigen)
aufgenga	auflösen, auftauen
aufkemma	an den Tag kommen, erfahren
aufkrautern	benützen bis alles kaputt ist (Kleidung, Gebrauchsgegenstände)
aufmahr mächtn (wean)	aufmerksam machen (werden)
aufschnaggl	in Konkurs gehen
aufstechn	aufzeigen (Fehler)
aus'n Gschier sein (kemma)	außer sich sein (kommen)
ausfratschl	jemanden neugrig ausfragen
außigräsn	untreu sein

B

Baaz - der	Mus, Brei und ähnliches
Bamhackl - der	von Wind und Kälte gerauhte Haut (Hände)
batzn	etwas Weiches zerquetschen
bedaggl	übertreiben
beffln	schimpfen, keifen
beggl	kränkeln, herumdoktern
bekemma	begegnen
beluxna	übertreiben, betrügen



Ihr Chronist
Walter Felkel

Jenbacher Museum

Die feierliche Eröffnung der Sonderausstellung „1809-2009 Schützen - Waffen - Trachten“ fand am 25. April mit einem großen Fest statt. Hier einige Eindrücke dieses besonderen Tages.

Die Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg umrahmte das Fest, vorne im Bild: Bgm. Ing. Wolfgang Holub und Dr. Benedikt Erhard vom Landeskulturamt

Fotos: Felkel



Walter Gasteiger aus Kufstein, Leihgeber der außergewöhnlichen Waffen und Zubehör, erklärt den Besuchern die Besonderheiten dieser Exponate



Enthüllung der Skulptur des Anderl Speckbacher: Dr. Benedikt Erhard, Künstler Bernhard Hell aus Schwaz, Bgm. Ing. Wolfgang Holub



links: Kultur-Landesrätin Dr. Beate Palfrader in der Trachtenausstellung
rechts: die Jenbacher Opernsängerin Eva Lind im Museum



Der Vorstand des Jenbacher Museums trauert um Paul Flora:

Paul Flora war ein Freund und Förderer des Jenbacher Museums. Seit der Flora-Ausstellung im Jenbacher Museum vor 8 Jahren besuchte er jedes Jahr unser Museum, um sich die neuen Sonderausstellungen anzuschauen. Jeden Sommer organisierten wir mit ihm und seiner Frau Ursula einen Ausflug in Tiroler Täler, die er noch nicht kannte. Im heurigen Frühjahr war seine erste Frage, wo der Ausflug diesmal hingeht.



„Ein stolzer Schütz“: Paul Flora hat zu dem Thema „Tirol im Jahre 1809“ für unser Museum einige Bilder gezeichnet, die auch verkauft werden.

Öffnungszeiten Museum:

Bis 31. Oktober: Mo, Do, Fr, Sa von 14 bis 17 Uhr für Gruppen nach Vereinbarung (auch mit Führung): Tel. 0664-9517845. Für Schulklassen gibt es eigene kindgemäße Programme. Audio-Guides (Führungen mit Kopfhörer) in englischer, italienischer und deutscher Sprache - Dauer ca. 1 Stunde
www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at

Erika Felkel / Museumsverein

Sozial- und Gesundheitssprengel

Unsere Dienstleistungen:

Gerne unterstützen und begleiten wir Sie, um Ihnen ein würdiges und möglichst selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen.

Unsere Dienstleistungen:

- Hauskrankenpflege**
- Heimhilfe**
- Essen auf Rädern**
- Heilbehelfe**

Über detaillierte Leistungen des Sozial- und Gesundheitssprengels informieren wir Sie gerne. Rufen Sie uns vormittags unter der Nummer 05244 - 63033 an, oder kommen Sie im Büro vorbei.



Hauskrankenpflege



Heimhilfe



Essen auf Rädern



Heilbehelfe

Scheckübergabe

Die stolze Summe von Euro 2.500,- wurde beim bereits traditionellen Flohmarkt der SPÖ-Frauen im Herbst 2008 erzielt. Obmann Mag. Klaus Pfister konnte diesen Betrag nun im Rahmen der Generalversammlung am 2. April 2009 von Vizebürgermeisterin Mag.^a Mirjam Dauber und Vertreterinnen der SPÖ-Frauen für „Essen auf Rädern“ entgegennehmen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.



Scheckübergabe v.l.n.r. Helga Mitterlehner, Vizebürgermeisterin Mag.^a Mirjam Dauber, Brigitte Eder, Irmgard Scheifinger, Obmann Mag. Klaus Pfister

Foto: Eder

Kaffeekränzchen

Einen gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde konnten wir mit unseren KlientInnen am 12. Mai im Altersheim Jenbach verbringen. Gerne ließen sich unsere Gäste bei Kaffee und hausgemachten Kuchen verwöhnen. Leider ist die Zeit viel zu schnell vergangen, jetzt freuen wir uns schon wieder auf unser nächstes Kaffeekränzchen.

Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und Unterstützung im Altersheim Jenbach.

Annemarie Lederwasch / Sozial- u. Gesundheitssprengel



Kaffeekränzchen im Altersheim

Fotos: Sozial- und Gesundheitssprengel

Volkshochschule Jenbach

„Musikgarten“ - Musikalische Früherziehung an der VHS Jenbach

Unter der Leitung von Kindergartenassistentin Monika Haaser standen Singen, Tanzen, Rhythmusübungen, Orff Instrumentarium etc., aber auch viel Spaß im Vordergrund des Musikgartens. Schon zum 2. Mal gaben die jüngsten Kursteilnehmer der Volkshochschule Jenbach für ihre Eltern und Freunde ihre musikalischen Talente und Fähigkeiten zum Besten. Besonders großen Spaß machte es dabei allen, verschiedenste Instrumente kennen zu lernen und spielerisch deren Eigenschaften zu erfahren. Vor allem die Rhythmusübungen auf der großen Jembe hatten es den kleinen Musikfreunden angetan.



Die Kinder und Monika freuen sich schon auf den nächsten Kurs im Herbst (Beginn Ende September).

Videoclip Dance & Ballett

Zahlreiche Eltern, Omas und Opas sowie viele Freunde konnten sich von den tänzerischen Fähigkeiten der Tanzkurskinder der VHS Jenbach unter der Leitung von Tanzpädagogin Mona Diehl überzeugen. Sowohl die Darbietung der Ballettmädels zu klassischer Musik als auch eine kleine



Choreografie zu coolen Tanzrhythmen der Videoclip Tanzgruppe begeisterte große und kleine Gäste. In diesem Schuljahr besuchten mehr als 70 Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren die Kindertanzkurse der VHS Jenbach. Auch im Herbst werden wieder entsprechende Kurse angeboten.

Sabine und Günther Englmaier

Gutscheinsystem Jenbach Attraktiv

Wie bereits in der Ausgabe 3/2008 des Jenbacher Amtsblattes berichtet, wurde der Verein Jenbach Attraktiv am 19. Juni 2008 aufgelöst. Zum Liquidator wurde der Steuerberater Mag. Klaus Pfister, 6200 Jenbach, Kirchgasse 3, bestellt.

Es wird nun in Erinnerung gerufen, dass das bestehende Gutscheinsystem am 30. Juni 2009 ausläuft. Bis zu diesem Datum können bereits in Umlauf befindliche Gutscheine bei den ehemaligen Mitgliedsbetrieben im Rahmen eines Einkaufes eingelöst werden. Die Mitgliedsbetriebe können

die von Ihnen eingelösten Gutscheine bei den in Jenbach ansässigen Kreditinstituten zur Verrechnung einreichen. Sämtliche Gutscheine, die bis zum 30. Juni 2009 nicht eingelöst werden, verlieren ab diesem Tag ihre Gültigkeit!

Die vollgeklebten Treuepässe aus dem Bon Bon System können noch bis 30. Juni 2009 in gewohnter Weise eingelöst werden. Ab diesem Datum verlieren sie ihre Gültigkeit.

Mag. Klaus Pfister / Liquidator

BMK Jenbach

Frühjahrskonzert und Ehrungen

Hohes musikalisches Niveau bewies die BMK Jenbach bei ihrem jüngsten Konzert. Kapellmeister Rudolf Peske freute sich über den großen Erfolg, das Publikum dankte mit viel Applaus.

Durch den besonders vielseitigen Abend führten Sandra Eschauer und Herbert Steinlechner.

Das Programm umfasste Stücke wie "The Beggar Student March" (aus dem "Bettelstudent" von Karl Millöcker), Offenbachs Ouvertüre "Orpheus in der Unterwelt", Giacomo Puccinis Arie „Nessun Dorma“ aus "Turandot", "Samba Pa Ti" und "Amorada" - mit einem Solo für Xylophon. Zum Konzertabschluss erklang das schwungvolle Finale "Mexican Selection". Kapellmeister Peske dankte der begeisterten Zuhörerschaft mit mehreren Zugaben.

Geehrt wurden an diesem Abend verdiente Musikanter durch den Stellv. Obmann des Musikbundes Heinz Ebner - für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der BMK Klaus Hirschmugl und für 55 Jahre Mitgliedschaft Alois Pöcheim.

Hervorragende Leistungen

Vor kurzem konnten eine Jungmusikantin und zwei Jungmusikanten ihr ausgezeichnetes Können unter Beweis stellen.

Sandra Eschauer errang das **Goldene Leistungsabzeichen** für Jungmusiker auf der Klarinette mit gutem Erfolg. Ebenso konnten zwei junge Trompeter das **Silberne Leistungsabzeichen** erringen - Eric Kraus mit ausgezeichnetem Erfolg und Florian Lindner mit sehr gutem Erfolg.

Wir freuen uns, dass unser Posaunist Hannes Grieböck das **Silberne Leistungsabzeichen** für Erwachsene mit Erfolg absolviert hat.

Wir gratulieren zu diesen großartigen Leistungen!

Eusebius Lorenzetti / Fritz Wechselberger



V.l. Dagmar Knoflach, Fritz Wechselberger, Heinz Ebner, die Geehrten Klaus Hirschmugl, Alois Pöcheim, Bgm. Ing. Wolfgang Holub, Stefanie Lercher.

Foto: Lorenzetti

Eine Riesengaudi

Die Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg veranstaltet ein Seifenkistenrennen

Vergangenes Wochenende veranstaltete die Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg ein Seifenkistenrennen der Extraklasse. Das Rennen wurde zwischen Jenbach und Wiesing im so genannten „Fuchsloch“ ausgetragen.

Gestartet wurde der Event um ca. 11 Uhr mit einigen Probedurchgängen der Seifenkisten! Los ging's dann mit dem Rennen um 13 Uhr. Hier starteten 3 verschiedene Rennklassen. Kinder unter 10 Jahren, Kinder ab 10 Jahren und die Jux-Gaudi Klasse. Für die musikalische Umrahmung sowie für das leibliche Wohl sorgte in bewährter guter Weise das Team der Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg.

Die Jugend bewies in ihrer Klasse tolle Fahrkünste und kreative Ideen bei der Bauausführung.

Eine beeindruckende Fahrt lieferten die Teilnehmer der Jux-Gaudi Klasse. Mit einem eigens konstruierten 4-er Bob brauste die Gruppe des Figl Club Jenbach die Strecke hinunter. Aber auch die „Andreas Hofer Riesenseifenkiste“ konnte sich auf dieser Strecke tapfer schlagen!

Als Abschluss des Rennens wurde die Siegerehrung vorgenommen, bei dem jedes Kind einen Preis erhielt. Die Preisverleihung glich einer Formel 1 Siegesfeier. Im Vordergrund dieses Spektakels stehen

natürlich der Teamgeist und die Kreativität bei der Bauweise der Seifenkisten! Im nächsten Jahr wird dieser wirklich außerordentliche Event wiederholt! Der Platz und die Umgebung ist für so ein Gaudiseifenkistenrennen wirklich ideal! Teilnahmekriterien und Bauanleitungen von Seifenkisten gibt es unter „www.seifenkisten.at“.

Der Veranstalter hofft auch im nächsten Jahr auf zahlreiche Teilnahme sowie auf ausgefallene Bauarten der Seifenkisten.

Philip Kirschner



Lions Club Jenbach-Achensee

Ein Club stellt sich vor.

Wer sind die Lions?

Mitglieder von Lions Clubs sind Menschen aus allen Bereichen, die einen Teil ihrer Arbeitskraft und ihres Einkommens zur Verfügung stellen, um anderen zu helfen.

Im Falle des Lions Club Jenbach-Achensee kommt der Großteil der Mitglieder aus Jenbach und Umgebung, aus der Achensee Region, aber auch Schwazer und Innsbrucker sind Mitglieder in unserem Club. Wenn Sie sich das Gruppenbild ansehen, werden Sie sicher den einen oder anderen erkennen.

Präsident für das Clubjahr 2008/2009 ist Armin Pichler aus Jenbach (hinten Mitte), neu gewählte Präsidentin für das Clubjahr 2009/2010 ist Anneliese Hoflacher aus Jenbach (vorne Mitte).

Was machen die Lions?

Wahlspruch der Lions-Organisation ist: „We serve – wir helfen“.

Diese Hilfe ist national und international vernetzt, sodass von den örtlichen Clubs zwar in erster Linie regionale Hilfsprojekte initiiert oder gefördert, mit einem Teil der zur Verfügung stehenden Mittel aber auch internationale Projekte unterstützt werden.

Regional können die Lions überall dort schnell und unbürokratisch helfen, wo das soziale Netz Lücken hat und Menschen dadurch in schwierige Lebenssi-

tuationen geraten.

Seit der Gründung unseres Clubs im Jahre 2006 konnten wir mit einem Betrag von ca. Euro 7.000,- Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung schnell und unkompliziert helfen.

Das wichtigste internationale Projekt der Lions nennt sich „Sight First“ und ist darauf ausgerichtet, in den ärmsten Ländern der Welt für die Erhaltung der Sehkraft zu kämpfen und gegen Erblindung vorzubeugen.

Die Geldmittel für unsere Hilfsprojekte und -aktionen werden durch Clubbeiträge und sogenannte „Activities“ aufgebracht. Beispiele dafür sind der Weihnachtsstand am Jenbacher Christkindlmarkt, die Lesung von Altbischof Dr. Reinhold Stecher in Rotholz, das Konzert von Timna Brauer im VZ Jenbach und viele andere mehr.

Wussten Sie, w...?

dass Lions International im Jahr 2008 mit einem Betrag von USD 800 Mio. weltweit mehr Geld für Hilfsprojekte aufgewendet hat als irgend eine andere Hilfsorganisation

dass die Lions Clubs in Österreich jährlich ca. Euro 3,5 Mio an Hilfsgeldern zur Verfügung stellen

Dietmar Wallner



20 Jahre Hobbyzug Jenbach

Seit 20 Jahren besteht nun der Verein des Hobbyzuges in Jenbach. Der Anfang des Zuges geht zurück in die Zeit der „Jenbacher Werke“, wo einst aus einem Jenbacher „Büffel“ ein Besucherzug für diverse Messen gebaut wurde.

Im Fasching 1982 wurde in der Buchbergergarage vom „Rofna Stammtisch“ der Zug zur Faschingsbummelbahn umgebaut und seit dieser Zeit ist der Hobbyzug vom Jenbacher Unsinnigen nicht mehr wegzudenken. 1988 war das Faschingsthema „Wild West“ angesagt, und der Messezug wurde als Dampfzug komplett umgebaut.

Mit Hilfe der Gemeinde Jenbach ist es gelungen, den Zug von den „Jenbacher Werken“ abzukaufen und gleichzeitig wurde im April 1989 der Freizeitverein „Hobbyzug Jenbach“ gegründet. Erster Obmann war damals Hans Klocker, der dann 1992 vom leider verstorbenen Fritz Offenstein abgelöst wurde. 1995 übernahm Ing. Gerhard Trenkwalder die Führung des Vereines. Von Beginn an ist unser Hermann Schöffauer der Lokführer des Hobbyzuges.



Immer wurde großes Augenmerk auf die Faschingsausrückungen des Vereines gelegt, mit dem Clownzug, dem Wild West Zug oder der Gruppe der Mexikaner. Ein Höhepunkt war 1991 der letzte Faschingsumzug in Jenbach, bei dem das Thema Walt Disney mit 21 Originalfiguren und dem Traumlandexpress verwirklicht wurde. Im Jahr 2000



Der Vorstand - stehend v.l.n.r.: Hermann Schöffauer, Josef Rüba, Hans Klocker, Wolfgang Fimml, Toni Rubisoier, Reinhold Markl, Obmann Ing. Gerhard Trenkwalder. Knieend v.l.n.r.: Thomas Wörndle, Georg Auer, Alexander Schöffauer, Christian Schöffauer, nicht im Bild: Werner Pesserer

wurde der Lok wohl der größte „Tirolerhut“ mit 3 m Durchmesser aufgesetzt, beim heurigen Unsinnigen gab es einen Pumucklzug. So kann man den Hobbyzug sicher als ein Markenzeichen für den Jenbacher „Tengl Tengl“ bezeichnen.

Der Zug ist aber nicht nur im Fasching im Einsatz, sondern auch bei Hochzeiten, Fahrten in Betriebsgeländen (GE, Tiwag), Theatervorstellungen, Kinderfesten Land auf und Land ab, Werbefahrten für Banken, Vaternachausflügen und Geburtstagsfeiern. Und was wäre der Jenbacher Adventmarkt ohne den immer toll geschmückten Weihnachtszug?

Vor einigen Jahren wurde der Zug dem Vorbild unserer Achenseebahn angeglichen und viele sagen, in Jenbach gibt es sogar eine 4. Spur.

Im April wurde nun die 20. Jahreshauptversammlung durchgeführt und es ist erfreulich, dass es bereits ein junges Nachfolgeteam gibt - man muss sich also um den Bestand des Vereines keine Sorgen machen.

Obmann Ing. Gerhard Trenkwalder



40 Jahre Figl Club Jenbach

Mit über 130 Mitgliedern feierte der Figl Club Jenbach im März 2009 seine 40. Jahreshauptversammlung im großen Saal des VZ Jenbach.

1969 wurde der Verein mit Obmann Sigi Ortner, Richard Salvenmoser, Heinz Jöbstl, Erich Jöbstl, Kooperator Peter Mayr als Schriftführer, Egon Angerer, Toni Rubisoier, Adi Greuter, Ernst Locherer und Fred Gruber gegründet. Bei der Gründungsversammlung im Herrenhaus wählten 32 Mitglieder den genannten Vorstand.

Das erste offizielle Figl Rennen fand im Mai 1969 am Zireiner See statt. 1970 wurde der traditionelle Steinbocklauf ins Leben gerufen und 1973 veranstaltete der Figl Club Jenbach die 1. Tiroler Meisterschaft. Diese Rennen wurden alle auf dem Lawinenkegel in der Gramai durchgeführt, wo die Figler wirklich viele Jahre zu Hause waren und nach wie vor sind. Namen wie Hans Neuner, Conny Trojer, Pepi Krahbichler und Renate Schwarzmüller sind heute noch Figl-Legenden. Die damaligen Preisverteilungen im Figlerkeller bei der „Rofna Loisi“ werden wohl jedem Figler in guter Erinnerung bleiben. Die nächste Generation der Rennläufer war dann Sabine Jöbstl, Bettina Schwarzmüller, Andrea Beinstingl, Sonja Trenkwalder, Johann Nachtschatten, Manfred Thorer und Manfred Seitlinger, Andi Trojer, Arnold Steiner und Ossi Seisl. In diesen 40 Jahren hat der Figl Club Jenbach 16 Tiroler Meisterschaften, 6 Österreichische Meisterschaften (einmal sogar am Hintertuxer Gletscher) durchgeführt. Der Höhepunkt war dann die



Der Vorstand, stehend v.l.n.r.: Obmann Ing. Gerhard Trenkwalder, Hans Neuner, Armin Hubauer, Manfred Seitlinger, Manfred Thorer, Egon Angerer, Hermann Schöffauer, Gerold Rzehak, Martha Salvenmoser, Martin Komplöier, Erich Jöbstl, Dominik Fankhauser. Knieend v.l.n.r.: Sonja Trenkwalder, Angelika Rzehak, Manfred Beinstingl, Ernst Locherer. Nicht im Bild: Heinz Jöbstl (Obmann Stellv.)

Durchführung der Europameisterschaft 1994, bei der 6 Nationen am Start waren. Über 50 TM-Titel, 48 ÖM-Titel, 18 EM-Titel und 4 WM-Titel konnten in dieser Zeit nach Jenbach gebracht werden. So kann der Figl Club Jenbach als erfolgreichster Verein Österreichs bezeichnet werden.

Seit 1989 führt nun Ing. Gerhard Trenkwalder die Geschicke des Vereines und ist stolz, dass der Figl Club Jenbach mit seinen 319 Mitgliedern nach wie vor einer der größten Vereine Jenbachs ist.

Die Mitgliederzahl in unserem Verein steigt nach wie vor jedes Jahr, was sicher daran liegt, dass der Figl Club Jenbach auch die gesellschaftlichen Ereignisse, sei es ein Sommernachtsfest, ein Bergausflug, eine Weihnachtsfeier oder das Turnen für Jung und Alt forciert. Der Figl Club Jenbach ist außerdem seit Beginn an ein Fundament des Jenbacher Faschings. Die Figler Faschingswagen und Ideen waren immer die imposantesten und heute gibt es bei jedem „Unsinnigen“ einen tollen Auftritt der jungen Figler.

Der Grund für den Erfolg des Vereines ist sicher die Freude am Sport, aber auch die Gemeinschaft und Kameradschaft, die beim Figl Club Jenbach ganz groß geschrieben wird.

Obmann Ing. Gerhard Trenkwalder



Österreichische Meisterschaft in der Postalm, Salzburg. V.l.n.r.: Sonja Trenkwalder, Heinz Embacher, Arnold Steiner, Marcel Seitlinger, Petra Schöffauer

WSV-Jenbach Marktmeisterschaft 2009

Am Samstag, dem 21. März wurde die **2. Marktmeisterschaft im Schifahren** anlässlich des 80-jährigen Vereinsjubiläums des Wintersportvereines durchgeführt. In der Form eines 4er-Team-Bewerbes gelang es dem Veranstalter, Junge und Reifere, Sänger und Motorradfahrer, Unternehmer und Angestellte aus Jenbach gleichermaßen zu begeistern. Auf der Niedristwiese in Pertisau stellten sich somit an die 30 Mannschaften der Herausforderung, die Ehrenpreise der Marktgemeinde Jenbach zu ergattern.

Es rangen die „Chicken Nuggets“ genauso fanatisch wie die „Figl Golden Girls“ oder das „Öl-Team“ um die Stockerlplätze und auch „Alter schützt vor Torheit nicht“ waren schließlich ganz vorne mit dabei. Die Schneebar direkt im Zielgelände zog zahlreiche Besucher magnetisch an, um gelockert und gestärkt zu analysieren bzw. den ein oder anderen Triumph zu feiern. Durch das Tages- und Nachtprogramm führte in sehr unterhaltsamer Art und Weise der Obmann Josef Moser persönlich.

Den feierlichen Höhepunkt fand die Jubiläumsveranstaltung bei der abendlichen Preisverteilung im VZ-Jenbach, wo das Duo „Semminger“ musikalische Leckerbissen bot und erfolgreich zu gemütlichem Ausklang bei Tanz und Unterhaltung motivierte.

Ein besonderer Dank sei auf diesem Wege allen Sponsoren, freiwilligen Helfern und der Marktgemeinde Jenbach für die hervorragende Unterstützung ausgesprochen.



Aus sportlicher Sicht freut es besonders, dass sich - neben dem unfallfreien Verlauf - ein **Nachwuchsteam** (siehe Bild) aus den Reihen des WSV-Jenbach in der gemischten Klasse als **Marktmeister 2009** durchsetzte (Fotos und mehr unter www.wsv-jenbach.at).

Die Siegermannschaften der einzelnen Klassen:

Kinder: **„Die Hörnchen“**
Michael Wörndle
Christoph Wirnsperger
Michael Wilfling
Robin Steiner

Damen: **„Spenglerei Scherkl 2“**
Sabine Jöbstl
Alexandra Berger
Angelika Scherkl

Herren: **„Spenglerei Scherkl 1“**
Mario Hochschwarzer
Thomas Scherkl
Klaus Schwaiger
Gerold Rzehak

Gemischt: **„WSV-Teenager“**
Janine Lachner
Thomas Moltner
Benjamin Neuner



Das Nachwuchsteam des WSV-Jenbach

Andreas Trojer

Der BSC-Sparkasse Jenbach zieht Bilanz

Die Trainingsbedingungen der Sportschützen im Winter waren sehr schlecht (schmaler Kellergang in der HTL für 4 Stunden pro Woche). Damit waren Spitzenleistungen nur schwer möglich.

Der jetzige Obmann Richard Neuner bekam deshalb im Jänner 2007 vom Vorstand den Auftrag zur Planung einer Wintertrainingshalle.

Richard Neuner konnte unseren Bürgermeister von dem Projekt und dessen Finanzierung überzeugen. Subventionen dafür kamen von der Marktgemeinde Jenbach, dem ASKÖ, dem Land Tirol Abteilung Sportstättenbau, der Sparkasse Jenbach, der Firma Lang, Baumeister Josef Kurz, Landwirt Erich Rainer sowie weiteren privaten Gönnern des BSC-Sparkasse Jenbach.

Die Sportler und Mitglieder des Bogenclubs errichteten dann in ihrer Freizeit mit Hilfe der Bauhofmitarbeiter und freiwilliger Helfer die Halle in Eigenregie.



Die neue Wintertrainingshalle der Sportschützen



Eröffnung der neuen Halle - v.l.n.r. Prok. DirR. Sparkasse Jenbach Egon Neuner, Landessportrat Hannes Gschwentner, Sportwart Georg Hadolt, Bgm. Ing. Wolfgang Holub, ASKÖ Präsident Klaus Gasteiger

Seit einem halben Jahr ist die Halle komplett fertig und auch restlos abbezahlt.

Heute, nach der 1. Hallensaison dürfen wir die dadurch erzielten Erfolge unserer Sportler nennen: Die Tiroler Hallenmeisterschaft fand in Imst statt,



V.l.n.r. hinten: Richard Neuner, Georg Hadolt, Guido Fellner, Manfred Valorzi, Helmut Stubenvoll. Vorne: Silvia Valorzi, Daniela Gschwentner, Silvia Hunschofsky, Elisabeth Römelsberger

die Sportler aus Jenbach zeigten dabei groß auf: **Tirolermeister 2009:**

Guido Fellner und Helmut Stubenvoll

Silber ging an Silvia Hunschofsky und Georg Hadolt, Bronze ging an Daniela Gschwentner und Richard Neuner.

Die Österreichischen Hallenmeisterschaften im Sportzentrum in Salzburg gingen über 2 Tage, dadurch konnte unser bester Schütze Helmut Stubenvoll auch noch in 2 verschiedenen Bogenklassen teilnehmen:

Goldmedaille und Österreichische Meister 2009 Daniela Gschwentner, Silvia Hunschofsky und Helmut Stubenvoll

Silber ging auch in der Klasse Blankbogen an unseren Helmut Stubenvoll, Richard Neuner ergänzte mit der Bronzemedaille den großartigen Erfolg der Jenbacher Sportler.

Die Österreichischen Meisterschaften waren der krönende Abschluß der Hallensaison 2009. Solch großartige Erfolge sind nur durch Zusammenhalt, Kameradschaft und intensives Training möglich und die Bogenschützen freuen sich bereits wieder auf das Schießen bis zu 50 m im Freigelände. Der BSC-Sparkasse Jenbach lädt demnächst auch noch alle Jenbacher Pensionisten(innen) zu Kaffee und Kuchen ein!

Obmann Richard Neuner bedankt sich bei seinen Sportlern für die großartigen Erfolge, Leistungen und Ergebnisse und wünscht für die Zukunft: „Alle ins Gold!“

Daniela Gschwentner / Schriftführerstellvertreterin



Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahm. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

Arge Tunnel Jenbach Strabag-Züblin-Hochtief, GE Energy Jenbach, Zillertaler Verkehrsbetriebe, SIKO Solar Vertriebs GmbH, TÜV Süd, Katzenberger GmbH & CoKG, Gubert GmbH & Co NFG.KG, Laurer Baumaschinen, TIWAG, Glaserei Greuter, Shell Station Franz Sailer, ZISCHG KEG-Malerei, Estrich-Technik

Dengg-Tasser, MOSER Mineralöle GmbH & CoKG, A-Haidacher GmbH, Spenglerei M.Trenk, KWS Schiestl GmbH, Metallbau Wallner, Tischlerei Eberharter, Sanitär Kainrath, W. Kapeller Brot u. Feinbäckerei, Fahrschule Wallner, Sparkasse Jenbach, Tauber Optik, Lugauer GesmbH, Expert Pesserer, Vermessungsbüro Dip. Ing. Püllbeck, Valtingojer-Raumausstattung, Ing. Gerhard Trenkwalder

Karl Puelacher



Günstige Baby- und Kinderartikel

Herbst- und Winter-Tauschmarkt am 18. und 19. September 2009

Nach dem gelungenen Start bzw. der Wiedereinführung eines Tauschmarktes im Frühjahr in Jenbach findet erstmalig am 18. und 19. September 2009 im VZ Jenbach ein Herbst- und Winter-Tauschmarkt für Baby- und Kinderartikel statt. Interessierte haben dabei die Möglichkeit, ihre gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Waren zum Verkauf zu bringen und/oder sich zu fairen und günstigen Preisen mit den entsprechenden Produkten einzudecken.

Ihre Kinder sind aus den aktuellen Kleidern herausgewachsen und Sie möchten diese weiterverkaufen? Ihr Enkelkind benötigt für den Winter eine Schiausrüstung und Sie wollen auf gute Second-Hand-Ware zurückgreifen? Sie suchen ein kleines Spielzeug als Geschenk für Ihr Patenkind? Sie erwarten ein Baby und möchten die notwendige Grundausstattung preisgünstig ergänzen? Bei

uns sind Sie in jedem Fall richtig! Folgende Produkte nehmen wir entgegen und verkaufen sie weiter: Kinderbekleidung (speziell für Herbst und Winter), Schiausrüstungen, Sportgeräte für den Winter, Kinderwagen, Autositze, Bücher und Spielsachen jeder Art.

10 % des Verkaufspreises werden von uns für soziale Zwecke in Jenbach einbehalten bzw. auf den Verkaufspreis aufgeschlagen, der restliche Betrag geht an die VerkäuferInnen. Bitte merken Sie sich den Termin vor und entnehmen Sie nähere Informationen den Plakaten im September.

Vzbgm. Mag.^a Mirjam Dauber



Frühjahrstauschmarkt 2009 im VZ Jenbach

Hauptschule - „Müllis“ unterwegs

Nach der Schneeschmelze kam auch heuer wieder zum Erstaunen vieler so mancher unerwünschte „Schatz“ zutage.

Die Klasse 1a der Hauptschule II hat sich, angeregt durch den Biologieunterricht, eine saubere Umwelt auf die Fahnen geheftet. Unterstützt vom Umweltberater der Gemeinde, Ing. Otto Le-

derwasch, machten sich die Kinder tatkräftig ans Werk. Sie säuberten den Bereich rund um ihre Schule und die angrenzenden Gassen, Böschungen und Wege und bekamen als kleines Dankeschön eine Jause spendiert.

Christine Wörndle / HS II Jenbach



Jenbach mobil – ÖV-Know-how

Umsteigen leicht gemacht

Ca. 20 JenbacherInnen nahmen das neue Informationsangebot von Klimabündnis, VVT und Tiroler Verkehrsunternehmen am Mittwoch, 6. Mai 2009 erstmals in Anspruch.

Wer lange kein öffentliches Verkehrsmittel benutzt hat, dem stellt sich eine Fülle von Fragen. „Umsteigen leicht gemacht“ lautet deswegen die Devise der Infotour ÖV-Know-how, die von Klimabündnis Tirol in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem VVT, der ÖBB, dem Postbus und der IVB angeboten wird.

Ziel der Initiatoren ist es, Einstiegsbarrieren zu beseitigen. Dabei geht es nicht nur um Informationsvermittlung, bei der Rundtour erfahren die TeilnehmerInnen unmittelbar die Vorteile von Bus und Bahn.

Die ÖV-Infotour geht von einer Alltagssituation aus und ist als „Reise“ nach Innsbruck konzipiert. Treffpunkt für die Teilnehmer war der Bahnhof Jenbach. Begleitet von Klimabündnis Tirol führt die Infotour dann per Bahn auf den Innsbrucker Hauptbahnhof. Bereits am Bahnhof und auch auf der Fahrt nach Innsbruck wurden Tipps und Hinweise zum Fahrplanlesen, zum Ticketkauf etc. gegeben.

Am Innsbrucker Hauptbahnhof besuchten die TeilnehmerInnen dann die wichtigsten Service- und Infopoints, wo Mitarbeiter des VVT-Kundencenters, des ÖBB-Info-Points sowie des Postbus-Kundencenters für alle Fragen rund um Fahrpläne und Tickets zur Verfügung standen. Eine weitere Station war das Orientierungssystem der IVB am Busbahnhof.

Ein wesentlicher Teil des Workshops ist der Umgang mit Fahrkartenautomaten. Nicht nur für ältere Menschen, die oft weniger vertraut sind mit



Interessierte Jenbacher Teilnehmer

neuer Computertechnologie, will er gelernt sein. Zurück auf dem Bahnhof Jenbach konnten die Teilnehmer dann direkt die Automatendisplays ausprobieren und verschiedene Buchungsmöglichkeiten durchgehen.

Positiv für den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel werben und Hemmnisse beseitigen, ist das erklärte Ziel der Initiatoren der Infotour „ÖV-Know-how“. Die zentrale Botschaft dabei: Jeder Einzelne kann durch sein Verhalten zur Verkehrsentlastung und zum Klimaschutz beitragen.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach



V.l.n.r. Monika Gartner, Gebhard Spindler, Andreas Walcher, Mag.^a Anna Schwerzler, VzBgm. Andreas Lackner, Susanne Berndt



Landesmusikschule Jenbach-Achental

Sandra Eschauer, Mitglied der BMK Jenbach, hat am 6. Juni 2009 die Prüfung zum Goldenen Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes erfolgreich abgelegt. Wir gratulieren herzlich!

Auch heuer kann die Landesmusikschule Jenbach-Achental (die mit 495 gemeldeten Hauptfächern die höchste SchülerInnenzahl seit Bestehen aufweist) wiederum auf ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Schuljahr zurückblicken.

Zahlreiche Konzertabende in der Standortgemeinde Jenbach und den Gemeinden des Musikschulsprengels sowie die neu geschaffenen Fokuskonzerte, in denen sich die jeweiligen Fachgruppen präsentierten, sorgten für ein abwechslungsreiches und interessantes Veranstaltungsprogramm.



Ergänzt wurde dies durch 38 Klassenabende der verschiedenen Instrumental- und Vokalklassen, einer Elternwoche und einem Tag der offenen Tür, in dem allen Interessierten die Gelegenheit geboten wurde, sich Informationen zur Ausbildung an der Landesmusikschule zu holen

und die verschiedenen Instrumente vor Ort auszuprobieren.

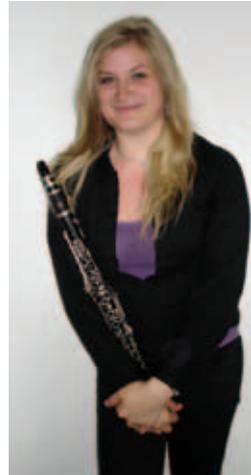
Gleichzeitig wurden durch die Mitgestaltung verschiedener Veranstaltungen wie dem Herbstkonzert der Singgemeinschaft Jenbach, dem Fest der Begegnung oder der feierlichen Einweihung der Kinderkrippe auch wichtige Akzente im Gemeindeleben gesetzt.

Und zu guter Letzt zeugen auch Erfolge bei Prüfungen und Wettbewerben, nämlich drei Goldene Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes und acht PreisträgerInnen beim Wettbewerb Prima la Musica von der professionellen Arbeit der MusikschullehrerInnen.

Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde Jenbach für die Unterstützung im abgelaufenen Schuljahr, bei allen Eltern, die die Arbeit unserer MusikpädagogInnen mittragen, bei allen ZuhörerInnen unserer Konzerte und wünschen unseren SchülerInnen einen erholsamen Sommer und weiterhin viel Spaß an der Musik!

Zum Jahresschlusskonzert, das unter dem Motto „Best of 2008/09“ steht und am 3. Juli um 19.00 Uhr im VZ Jenbach stattfindet, darf ich alle Jenbacherinnen und Jenbacher herzlich einladen.

Günter Dibiasi / Musikschulleiter



Sandra Eschauer

Ein neuer SpielRaum entsteht

Nach über einem Jahr der Planung und Vorbereitung im partizipativen Projekt „SpielRaum Hobbyplatz“ wird es nun konkret: Mitarbeiter des Bauhofes der Marktgemeinde Jenbach haben mit dem Verlegen einer Wasserleitung für den neuen Sandspielbereich begonnen und damit den Start der Umbauarbeiten eingeleitet. In zahlreichen Projektschritten unter Einbindung von Schulklassen und Kindergartengruppen sowie im Rahmen eines Spielplatzfestes wurden unter Anleitung des „Büros für Alpine Umwelt und Menschen“ viele Gestaltungsideen und Wünsche gesammelt. Die wichtigsten sind im Umsetzungsplan berücksichtigt und werden nun in einem Gesamtkonzept verwirklicht. Entstehen soll ein attraktiver, moderner, vor allem aber naturnaher „SpielRaum“, der Kinder in ihrer Kreativität anspricht und zum Spielen, Toben und Kommunizieren einlädt. In-

formieren Sie sich selbst in den nächsten Wochen über die Baufortschritte am Hobbyplatz oder wenden Sie sich bei näheren Fragen an den Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach: jugend@jenbach.at

Vzbgm. Mag.^a Mirjam Dauber



Diamantene und Goldene Hochzeiten



Von links: VzBgm. Andreas Lackner, Adelheid und Andreas Greiderer, Johanna und Heribert Hell, Maria und Albert Haller, Annemarie und Matthäus Egerbacher, BH Dr. Karl Mark
Foto: Troger

Vier „Goldene“ Hochzeitspaare wurden am 16. März 2009 von Vizebürgermeister Andreas Lackner (in Vertretung von Bgm. Ing. Wolfgang Holub) in die Marktgemeinde Jenbach geladen. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark erzählten die jubilierenden Hochzeitspaare von Begebenheiten und Erlebnissen aus damaligen Zeiten. Beglückwünscht zur „Goldenen Hochzeit“ wurden Adelheid und Andreas Greiderer, Johanna und Heribert Hell, Maria und Albert Haller und Annemarie und Matthäus Egerbacher. Vizebürgermeister Lackner wartete mit einem Gemeindepräsident auf und der Bezirkshauptmann überreichte die Ehrengabezuwendung im Auftrag des Landeshauptmannes.

Zur „Diamantenen“ konnte Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub dem Jubelpaar Auguste und Paul Klingenschmid gratulieren (nicht im Bild).

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach

„Make your move“ - Streetball in Jenbach



Wind und Regen sorgten bei der heurigen Auflage der Street-Jam-Tour in Jenbach am 6. Juni zwar für einige unfreiwillige Pausen und erschwerte Bedingungen am Spielfeld - der guten Stimmung und dem Wettkampffieber tat aber auch das schlechte Wetter keinen Abbruch!

So kämpften insgesamt 28 Teams, darunter auch neun Mannschaften aus den beiden Jenbacher Hauptschulen, in vier Altersgruppen um die begehrten Teilnahmeplätze für das große Landesfinale in Innsbruck. Die Spielerinnen und Spieler begeisterten mit sehenswerten Aktionen und bewiesen, dass Streetball zurecht als absolute Trendsportart gilt!

Der Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach hofft, dass Jenbach auch im nächsten Jahr Austragungsort für ein Streetballturnier im Rahmen der Tour sein wird.

Ein großes Dankeschön gilt den MitarbeiterInnen und OrganisatorInnen der heurigen Tour für die professionelle Abwicklung sowie Armin Pichler (Raiba Jenbach) und Hartwig Schöpf (Hauptschu-

le I Jenbach) für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit!

Und übrigens: Wer bereits für das nächste Streetballturnier trainieren möchte, findet die entsprechenden Anlagen dazu sowohl am Hobbyplatz als auch im Jugendzentrum der Marktgemeinde Jenbach!

Vzbgm. Mag.^a Mirjam Dauber / Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach





Feuerwehr

Bis Anfang Juni war für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach das Jahr 2009 geprägt von zahlreichen Einsätzen, die mit Ausnahme des Arbeitsunfalles auf der BEG-Baustelle am 6. Juni ein eher glimpfliches Ende nahmen. Insgesamt 45 Einsätze beschäftigten die Feuerwehr Jenbach in diesem Jahr bisher.

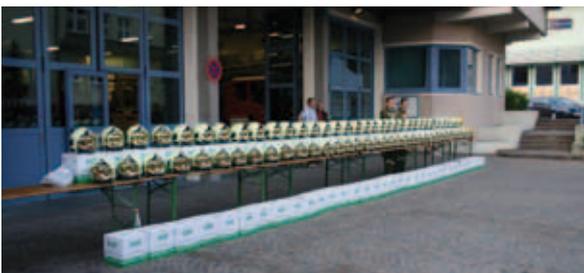
Zu einem außergewöhnlichen Einsatz musste man am Morgen des 6. Juni ausrücken. Auf der BEG-Baustelle im Bereich der Fa. Siko-Solar ereignete sich ein folgenschwerer Arbeitsunfall, bei dem ein Schlosser lebensbedrohliche Verletzungen erlitt. Ein technisches Gebrechen am Kran hatte zur Folge, dass die schwebende 30 t Last zu Boden stürzte und den Bauarbeiter im Bein- und Beckenbereich unter sich begrub. Aufgabe der Feuerwehr war es, den Rettungsdienst zu unterstützen, die Unfallstelle abzusichern und den Hubschrauber einzuweisen, mit dem der Verletzte in die Innsbrucker Klinik geflogen wurde.



Schwerer Arbeitsunfall auf der BEG-Baustelle; Unterstützung der Rettungsarbeiten durch die Feuerwehr Jenbach.

Übergabe der neuen Helme an die Mannschaft

Der kompletten Einsatzmannschaft konnte am 15. April 2009 neue Helme übergeben werden, die Schutz und Tragekomfort nach dem modernsten Stand der Technik ermöglichen.



Übergabe der neuen Feuerwehrhelme an die Mannschaft

Zahlreiche Veranstaltungen wurden abgehalten

Bei der Jahreshauptversammlung am 20. Februar 2009 im VZ Jenbach wurde Andreas Lintner zum



Brandmeister befördert. Beim schon traditionellen Hirschessen am 28. März 2009 wurden Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit bei der FF-Jenbach geehrt. Hermann Trenkwalder und Anton Haidacher für 40 Dienstjahre und Gerhard Klampferer für 25 Dienstjahre. Ernst Digruber übergab sein Amt als Obermaschinist an Robert Höck.

Am 3. Mai 2009 fand die Florianifeier statt, bei der Emanuel Hanser, Dominik Steinbichl und Andreas Mirocha angelobt wurden. Bernhard Guggenbichler wurde zum Hauptfeuerwehrmann und Hans Guggenbichler (neuer Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit) zum Löschmeister befördert. Rudolf Schiestl erhielt die Ehrennadel in Gold der Marktgemeinde Jenbach für 35-jährigen Dienst und Heinrich Nail wurde für 25 Dienstjahre geehrt.

Neuer Internet-Auftritt:

Seit Ende Juni präsentiert sich die Feuerwehr Jenbach mit einer neu gestalteten Homepage im Internet unter der Adresse www.ffjenbach.at. Von nun an sind hier wieder aktuelle Einsatzberichte sowie Berichte und Informationen zu den übrigen Aktivitäten der FF Jenbach zu finden. Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer neuen Homepage.

Open Air Veranstaltung

Abschließend laden wir die Bevölkerung von Jenbach und Umgebung zu unserer Open-Air Veranstaltung am 3. und 4. Juli 2009 ein. Am Freitag findet wieder der Bieranstich beim Platzkonzert der BMK Jenbach statt. Am Samstag beginnen um ca. 14.00 Uhr die Präsentationen und das Kinderprogramm. Ab 17.00 Uhr spielen „Die Semminger“ und anschließend unterhält Sie die Topband „Die Mürztaler“.

Hans Guggenbichler / FFW Jenbach

Die „Gehrten“ mit Kommandanten und Bürgermeister, v.l.n.r. Rudolf Schiestl, Heinrich Nail, Hans Guggenbichler, Helmut Duller, Karl Knoflach, Andreas Mirocha, Bernhard Guggenbichler, Emanuel Hanser, Stefan Obrist, Dominik Steinbichl, Bgm. Ing. Wolfgang Holub



Firemania 2008

Umweltverträglichkeit - neue Unterinntalbahn

Ergänzende Verhandlung

Der stetig steigende Verkehr auch auf der Schiene macht eine ergänzende Verhandlung der Umweltverträglichkeit der neuen Unterinntalbahn zwischen Kundl und Baumkirchen notwendig.

Auch wenn die derzeitige Wirtschaftsflaute die Verkehrsentwicklung auf der Brennerachse vorübergehend dämpft, langfristige Beobachtungen zeigen eine stetige Zunahme der Transporte und Individualfahrten. Nicht nur die Straße, auch die Schiene hatte in den vergangenen Jahren enorme Zuwächse zu verzeichnen. Und die Mobilitätsentwicklung wird weiter voranschreiten, unter anderem ist zum Beispiel ein getakteter Schienennahverkehr im Halbstundentakt im Tiroler Unterland in Planung.

Im Hinblick auf die Errichtung der Unterinntaltrasse wurde die Verkehrsentwicklung neu beleuchtet. Die erwarteten Zugzahlen wurden bis ins Jahr 2025 weiter entwickelt sowie mit den heute gültigen Kennziffern zum weiteren Verkehrsgeschehen hinterlegt. Zugleich wird eine maximale Betriebsgeschwindigkeit für Personenzüge von 220 km/h auf der Neubaustrecke angenommen. Um den daraus gewonnenen Erkenntnissen Rechnung zu tragen, wird im Herbst 2009 das „Verkehrskapitel“ zur Umweltverträglichkeit für die neue Unterinntalbahn zwischen Kundl und Baumkirchen nochmals ergänzend verhandelt. Durch das aktualisierte Betriebsprogramm ergibt sich die Notwendigkeit, vereinzelt auch die Lärm-

schutzmaßnahmen im Projektgebiet auszuweiten. Diese können bis zur Betriebsaufnahme der neuen Unterinntalbahn 2012 problemlos errichtet werden. Ein wesentlicher Vorteil für die Anrainer, sie erhalten so bereits jetzt Schutzvorkehrungen, die erst in rund 15 Jahren gemäß den neuen Verkehrsdaten erforderlich wären.

Seit Mitte Mai 2009 liegen die Unterlagen zur Neubetrachtung der Verkehrsentwicklung und den daraus ableitbaren Konsequenzen in den Gemeinden zur Einsicht auf. Die öffentliche Erörterung sowie eine neue eisenbahnrechtliche Verhandlung sind im September 2009 vorgesehen. Auch verschiedene eisenbahntechnische Fragestellungen werden in dieser Verhandlung behandelt.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Planungsabteilung der BEG unter der Nummer 05242 / 71481 503 gerne zur Verfügung.



Amtsübergabe in der Finanzabteilung

Auf FAL Fritz Autengruber folgt Manfred Hörl.

Ein langjähriger Mitarbeiter in der Jenbacher Gemeindeverwaltung wechselt mit 30.6.2009 in den Ruhestand.

Der bisherige Leiter der Finanzabteilung Fritz Autengruber übergab sein Büro an seinen langjährigen Mitarbeiter Manfred Hörl.

Weiters freuen wir uns, Ernst Monthaler als neuen Mitarbeiter in der Finanzabteilung begrüßen zu können.



Fritz Autengruber



Manfred Hörl



Ernst Monthaler

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach

Neue Christlumausweise

Die Marktgemeinde Jenbach macht aufmerksam, dass die bisher ausgestellten in rosa Farbe gehaltenen „Christlumausweise“ ab der kommenden Wintersaison 2009/2010 nicht mehr gültig sind.

Die derzeit aufrechten Vergünstigungen für die Jenbacher mit Hauptwohnsitz in unserer Heimatgemeinde gelten jedoch weiterhin.

Es wurde mit dem Betreiber der Liftanlage vereinbart, dass die neuen Ausweise mit einer Gültigkeitsdauer für 5 Wintersaisons (2009/2010 bis 2013/2014) ausgestellt werden.

Über Ersuchen des Liftbetreibers wird weiters darauf hingewiesen, dass eine missbräuchliche Verwendung des Ausweises (z.B. Weiterverkauf ermäßigter Karten) den Einzug des Ausweises nach sich ziehen würde. Entsprechende Kontrollen werden durch Organe der Liftgesellschaft durchgeführt.

Sind Sie Schifahrer und haben Sie Interesse an einem solchen Ausweis, so beantragen Sie diesen unter Beilage eines aktuellen Fotos und einem Unkostenbeitrag von Euro 2,00 pro Ausweis ab sofort im Gemeindeamt/Meldeamt!

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach

Panoramablick Kirchlergründe

Luxus für Generationen zum
Wohnbauförderungspreis!

ALLES,... außer teuer!

Dieses exklusive Wohnbauprojekt erfüllt wirklich **ALLES**, was Ihr Herz begehrt:

- ✓ Hervorragende Bauqualität, ✓ traumhafte und unverbaubare Aussicht, ✓ höchste Wohnbauförderung, ✓ große Terrassen, ✓ behindertengerechte Ausstattung, ✓ geräumige Tiefgarage, ✓ Niedrigenergiestandard, ✓ Solaranlage, ✓ Pelletsheizung, u. v. m.
- ...zu einem **unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis!**

Fertigstellungstermin steht!

Die **Fertigstellung** der Anlage (schlüsselfertig bis Dez. 2009) ist **gesichert** und erfolgt durch die Firma Swietelsky in Innsbruck, die mit 80 Jahren Erfahrung am Bau für höchste Qualität bürgt.



HOME, SWEET HOME... z. B. Top 9B

Lassen Sie den Tag mit Ihren Freunden und einem Gläschen Wein auf Ihrer einladenden Sonnenterrasse ausklingen und entfliehen Sie der Hektik des Alltags.

Wohnen (2 bis 3-Zimmer)	68 m ²
Sonnenterrasse	25 m ²
Kellerabteil ca.	12 m ²

1. OG, Fußbodenheizung mit Hackschnitzel/Pellets, Solaranlage, Energieklasse B (35 kWh/m²/a).

€ 184.889,- inkl. 1 TG-Abstellplatz

Wohnbauförderung € 50.083,- möglich!

monatliche Rate* ab
€ 520,-

*) unter Berücksichtigung der Wohnbauförderung, 10% Eigenmittel und ca. 10% Nebenkosten

Europawahl 2009 in Jenbach

Datum	Wahlberechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Ausgestellte Wahlkarten	Wahlbeteiligung
07.06.2009	4888	1538	1518	20	173	31,46%

Partei	Stimmen	Prozent
SPÖ	375	24,70%
ÖVP	270	17,79%
MARTIN	375	24,70%
GRÜNE	133	8,76%
FPÖ	278	18,31%
KPÖ	8	0,53%
JuLis	10	0,66%
BZÖ	69	4,55%



SPÖ	24,70%
ÖVP	17,79%
MARTIN	24,70%
GRÜNE	8,76%
FPÖ	18,31%
KPÖ	0,53%
JuLis	0,66%
BZÖ	4,55%

Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch: 15. Juli 2009, 19. August 2009 und 16. September 2009 jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr. Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Ärztendienste . Apotheke

Dr. Kurt Schartner

Schalserstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger

Schalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

Dr. Albert Felkel

Feldgasse 7, Tel. 62490

Dr. Bernhard Grillberger

Schießstandstr. 1, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Gudrun Radacher

Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676 3415923

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

04.07.-05.07.09

Dr. Albert Felkel

11.07.-12.07.09

Dr. Andreas Steger

18.07.-19.07.09

Dr. Bernhard Grillberger

25.07.-26.07.09

Dr. Gudrun Radacher

01.08.-02.08.09

Dr. Andreas Steger

08.08.-09.08.09

Dr. Albert Felkel

15.08.-16.08.09

Dr. Kurt Schartner

22.08.-23.08.09

Dr. Wolfgang Sprenger

29.08.-30.08.09

Dr. Gudrun Radacher

05.09.-06.09.09

Dr. Andreas Steger

12.09.-13.09.09

Dr. Wolfgang Sprenger

19.09.-20.09.09

Dr. Bernhard Grillberger

26.09.-27.09.09

Dr. Kurt Schartner

Notordination

jeweils 10 - 11 Uhr

Änderungen möglich!

Wir gratulieren

Thomas Zöhler

Andrea Prock

Melanie Bertagnol

zum Dipl.Ing. für Architektur

zum Master of Arts (eEducation)

zur Doktorin der Veterinärmedizin

Geburtstage

80 Jahre:

im April Sophia Wirtenberger
 im April Josefine Unterleitner
 im Mai Martha Pirchner
 im Mai Cäcilia Ruepp
 im Mai Gertrude Sölkner
 im Mai Anna Häusler
 im Mai Kreszenz Mayer
 im Juni Erich Pirchner
 im Juni Johann Gürtler
 im Juni Antonia Mitterer
 im Juni Paula Pfister

85 Jahre:

im April Dr. Peter Mühlegger
 im April Anton Heinrich
 im Mai Klara Kurz
 im Mai Edeltraud Sanin
 im Mai Elfriede Lang
 im Mai Ilse Eiter

90 Jahre:

im Mai Johann Martinek
 im Juni Gerda Pesserer

91 Jahre:

im April Anna Meixner

92 Jahre:

im Mai Martha Breidenbach
 im Mai Ing. Hans Beinstingl

93 Jahre:

im April Elisabeth Reichmann
 im Mai Elsa Rungg
 im Mai Anna Klingler

94 Jahre:

im Mai Josefine Heller

96 Jahre:

im Mai Josefa Kuntner

98 Jahre:

im April Rosa Brunner

Standesfälle

Geburten

im März 2009

Julia Haller
 Beyzanur Yildirim
 Lean Madersbacher
 Maximilian Summer
 Lara Gierlinger
 Kiki Wimmer
 Emre Celik
 Samira Tinello

Michelle Sollat
 Nico Oreskovic
 Immanuel Dander
 Luca Unterberger
 Josef Plattner
 Anna-Maria Kranabetter
 Sarina Yilmaz
 Fabian Rainer

im April 2009

Hannah Plieger
 Peter Kirchmair
 Kevin Groß

im Mai 2009

Roxana Mali
 Livanur Canlier
 Leon Siber
 Ronja Klotz

Sterbefälle

im März 2009

Olga Girenec im 89. Lebensjahr
 Hans Adler im 78. Lebensjahr

im April 2009

Alois Moritz im 88. Lebensjahr
 Barbara Althaler im 93. Lebensjahr
 Maria Pfund im 92. Lebensjahr
 Maria Schmid im 88. Lebensjahr
 Martha Bauer im 84. Lebensjahr
 Antonia Geiser im 87. Lebensjahr

im Mai 2009

Johann Berger im 58. Lebensjahr
 Hermann Kramer im 81. Lebensjahr
 Barbara Pfanzelter im 53. Lebensjahr
 Willi Winter im 86. Lebensjahr
 Martina Bernabe im 93. Lebensjahr

im Mai 2009

Margaretha Fill im 76. Lebensjahr

Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
04.07.2009	Gewerkschaft Metall - Gewerkschaftstag
16.07.2009	Blutspenden
24.-31.07.2009	Schachmeisterschaften
13.09.2009	Tanzmusik auf Bestellung
Kleiner-Saal	
18.-19.09.2009	Tauschmarkt
25.09.2009	„Lieben Sie Oper?“ mit Eleonore Rohrer
Foyer	
20.09.2009	Fischbörse der Aquarienfrende

Ermäßigung Achensee-Zahnradbahn

für die Einwohner der Marktgemeinde Jenbach.

Die Achensee-Dampf-Zahnradbahn bringt in Erinnerung, dass die Einwohner der Marktgemeinde Jenbach eine 50-prozentige Ermäßigung bei den Fahrten der Zahnradbahn erhalten.

Weitere Informationen: 05244-62243



Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 1. September 2009 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 25. September 2009)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!